# Eschen aktuell

4/2001

INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN

Weihnachtliche Stimmung

**Dezember**


VORWORT
VERWALTUNG
BAUWESEN
PERSONAL
FINANZEN
BILDUNG
KIRCHE
VEREINE
SPORT & FREIZEIT
SENIOREN
JUGEND
VERKEHR
UMWELT
VERANSTALTUNGSKALENDER
SERVICE-SEITE

# IMPRESSUM


| | |
|---|---|
| **Herausgeber** | Gemeinde Eschen |
| **Verantwortlich für den Inhalt** | Gregor Ott, Gemeindevorsteher |
| **Mitarbeit** | Gemeindeverwaltung Eschen |
| **Produktion** | Digiprint AG, Eschen |
| **Bilder** | Gemeinde Eschen |
| **Auflage** | 1900 Exemplare<br>an alle Haushaltungen von Eschen/Nendeln |
| **Nächste Ausgabe** | geplant März 2002<br>Redaktionsschluss: 28. Februar 2002 |
| **Eschen im Internet** | www.eschen.li |

# VORWORT

Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Mit dem vorliegenden Informationen und Mitteilungen informieren wir Sie über das Geschehen in unserer Gemeinde.

**Primarschule Eschen**

In den letzten Jahren fanden im Liechtensteinischen Bildungswesen vielerlei Reformen statt, welche neue Ansprüche an ein Schulhaus stellen. So auch die Primarschule Eschen. Durch steigende Schülerzahlen neue Unterrichtsformen und erweiterte Aufgabenbereiche wird immer mehr Platz benötigt. Dazu kommt, dass die heutige Primarschule auch von der Bausubstanz her sanierungsbedürftig ist und sich eine Renovation oder ein Neubau aufdrängen.
Die ehemalige Realschule wurde im Jahre 1956 eingeweiht und diente bis zum Neubau des SZU, welches im Jahre 1981 bezogen wurde, als Realschule des Liechtensteiner Unterlandes. Seit dieser Zeit stehen die Räumlichkeiten für die Primarschüler zur Verfügung.
Vom Gemeinderat wurde eine Raumprogrammkommission, welche aus Mitgliedern des Gemeinderates, Bauverwaltung, Planungskommission, des Ortsschulrates und Vertreter der Lehrerschaft und der Kindergärtnerinnen besteht, eingesetzt und damit beauftragt, das Raumprogramm, das im Jahre 1998 erstellt wurde, zu überarbeiten.
Diese Kommission stützt ihre Arbeit ab auf Prognosen des Amtes für Statistik in bezug auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für unsere Gemeinde sowie der neuesten Tendenzen in der Schulentwicklung.
Soll das neue Schulgebäude für die nächsten 15 bis 20 Jahre den Bedürfnissen unserer Gemeinde gerecht werden, so muss es auf eine Dreifachführung der Klassen ausgerichtet werden. Durch diese Tatsache stellen sich nun Fragen besonders im Zusammenhang mit der Grösse und deren Auswirkungen auf den Schulalltag.
Vor der definitiven Entscheidung über Standort und der Aufteilung und Positionierung des Baukörpers wird nun eine Machbarkeitsstudie erstellt. Dieser Schritt verschiebt zwar den Baubeginn, ist aber unumgänglich für ein zufriedenstellendes Projekt. Er ist daher auch im Sinne aller Betroffener (Kinder, Lehrerschaft und Gemeinde).
Die Studie dient auch gleichzeitig als Grundlage für den Wettbewerb. Mit der Fertigstellung der Studie wird im kommenden Januar gerechnet, sodass der Gemeinderat im Februar 2002 einen Grundsatzentscheid über den Standort und die Kostenfrage fällen kann.

**Riet**

In nächster Zeit werden verschiedene Anstrengungen unternommen, um die verschiedenen Nutzungsansprüche der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Bevölkerung in unserer Rietlandschaft zu verbessern.
Noch in diesem Jahre wird mit dem Bau einer automatischen Regulierung der Drainageanlage begonnen, welche heute mittels Stauschieber manuell geregelt werden muss. Mit der automatischen Steuerung soll eine bestmögliche Regulierung des Grundwasserspiegels erreicht werden. Eine gezielte Regulierung des Grundwasserspiegels ist nötig, weil eine ungeregelte Entwässerung Auswirkungen auf das Setzungsverhalten und damit auch auf die Erhaltung des Bodens zur Folge hat. Eine Verbesserung bzw. eine Optimierung der Grundwasserregulierung heisst konkret, dass dem Boden nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig Wasser entzogen werden soll.

Ebenfalls wird zusammen mit der Gemeinde Gamprin im nächsten Jahr ein Projekt gestartet, dass eine Lebensraumverbesserung im Eschner und Gampriner Riet vorsieht.
Mit dem Projekt 'Lebensraumverbesserung Eschner und Gampriner Riet' soll der Lebensraum unter Berücksichtigung der natürlichen Rahmenbedingungen und der verschiedenen Nutzungsansprüche ökologisch aufgewertet werden. Dabei sind die Bedürfnisse der Einwohner, die natürlichen Voraussetzungen und die Anliegen des Naturschutzes, der Landwirtschaft und der Jägerschaft zu berücksichtigen.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner. Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Im Namen der Gemeinde lade ich Sie heute schon zum Neujahrstreffen am Neujahrstage im Gemeindesaal Eschen herzlich ein.

Gregor Ott, Gemeindevorsteher

# Dorfplatz Eschen – Platz der Begegnung

**Startschuss ist gefallen**
Am Montag, 22. Oktober, um 11.00 Uhr war es soweit! Mit dem symbolischen Spatenstich, wobei der Spaten gegen einen Presslufthammer getauscht wurde, fiel der Startschuss zum Bau des Dorfplatzes Eschen.

**Vizevorsteher Roland Risch und Gemeindevorsteher Gregor Ott beim symbolischen Spatenstich.**

**Wichtige Funktion des Dorflebens**
Mit der Erstellung des neuen Dorfplatzes erhält Eschen ein Zentrum, mit dem sich die Einwohner identifizieren können. Durch den Abbruch der alten Post entsteht ein Platz, der durch die verbleibenden Gebäude (Gemeindeverwaltung, Saal, Neue Post, Kirche und altes Restaurant Kreuz) neu definiert wird. Diese Gebäude geben dem neuen Dorfplatz nicht nur die Raum- und Platzbegrenzung, sondern erfüllen auch wichtige Funktionen des Dorflebens, die andererseits den Platz prägend aufwerten. Der Dorfplatz mit seinen neuen Dimensionen kann nun kirchliche und weltliche Veranstaltungen aufnehmen, die vorher nicht möglich waren. Auch einer späteren Weiterentwicklung steht nichts im Wege. Der Dorfplatz ist so konzipiert, dass Anpassungen oder Erweiterungen jeder Zeit möglich sind.

**Werkstatt für einen verkehrsfreien Dorfplatz**
Was sonst vielfach den Experten, Politikern und Architekten vorbehalten bleibt, wurde in Eschen in die Hände der Bevölkerung gelegt. Zumindest war es erklärtes Ziel, mittels der Werkstatt Dorfplatz den künftigen Planern ein Handbuch vorzulegen, das die Wünsche und Vorstellungen der Einwohner und Einwohnerinnen von Eschen deutlich darstellen soll.
Bei der Werkstatt Dorfplatz arbeiteten knapp 50 Personen aus Eschen und Nendeln mit. Von Beginn an war es eine Forderung mit hoher Priorität, dass der künftige Dorfplatz verkehrsfrei sein sollte. Dieser Umstand ermöglicht auch neue Dimensionen: Ausstellungen und Veranstaltungen können über mehrere Tage dauern, ohne dass spezielle Verkehrsanordnungen getroffen werden müssen. Von einer sogenannten 'Zwitterlösung', bei welcher der Dorfplatz nur an bestimmten Tagen in der Woche verkehrsfrei wäre, wurde vom Architektenteam dringend abgeraten.

**Mehr Schutz für Fussgänger**
Der verkehrsfreie Dorfplatz baut auf dem im Jahre 1994 vom Gemeinderat bewilligten Verkehrsrichtplan auf. Die Arbeiten an diesem Plan werden nun intensiviert und geplante Ausbauten von Strassen und Neuerstellungen von Fusswegen werden in Angriff genommen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Schulwegsicherung geworfen. So wurde der Bau des Fussweges Hinterdorf-Grafertgasse-St. Martins-Ring schon realisiert. Dieser Fussweg trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit und somit zum Schutz des schwächsten Verkehrsteilnehmers, dem Fussgänger, bei. Auch der nördliche Teil des St. Martins-Ring mit Anschluss Fronagass, wird im Hinblick auf die Verkehrssicherheit ausgebaut. Hier sind Ausbaupläne vorhanden und die zum Teil schwierigen Verhandlungen zur Bodenauslösung sind schon seit längerer Zeit im Gange.

**Mit dem fertigen Dorfplatz vor Augen, lebt man gerne mit der Baustelle zusammen.**

**Baubeginn mit symbolischem Spatenstich: v.l.n.r. Kurt Kind, Bauleitung; Helmut Verling, Bauleitung; Siegfried Risch, Projektleiter; Roland Risch, Vizevorsteher; Gregor Ott, Vorsteher; Edmund Badeya, Landschaftsarchitekt und Roland Meier, Architekt.**

**Kein Mehrverkehr und bessere Zubringermöglichkeiten**

Die Experten sind sich sicher, dass durch einen verkehrsfreien Dorfplatz kein Mehrverkehr aufkommt. Der Verkehr wird sich jedoch verlagern. Ebenfalls kann damit gerechnet werden, dass die Güdigengasse als Zubringerstrasse zu den Hauptsammelstrassen St. Luzi-Strasse und Kohlplatz an Bedeutung verliert. Ein Zubringerdienst wird nach wie vor jeder Zeit möglich sein. Durch die behindertengerechte Erschliessung ergeben sich sogar Vorteile. Oberirdische Behindertenparkplätze in der Nähe des Einganges zur Gemeindeverwaltung, das Mehrangebot an unterirdischen Parkplätzen und der Möglichkeit näher zur Kirche, Friedhof und Gemeindeverwaltung fahren zu können, werten den Platz wesentlich auf. Die bestehende Tiefgarage wird um 70 Parkplätze erweitert. Neben dem bestehenden Treppenaufgang bei der neuen Post entstehen zwei Personenaufgänge mit Lift, welche direkt die Gemeindeverwaltung und den Eingang zum Saal erschliessen.

**Drei Bereiche verkörpern den Dorfplatz**

Das vorliegende Dorfplatzprojekt kann auch als Platzraumgefüge bezeichnet werden. Drei klar erkennbare Bereiche gliedern dabei den eigentlichen Dorfplatz:

1. Das dem Gemeindesaal vorgelagerte Dach bildet mit der Stufenanlage, welche auch als Tribüne genutzt werden kann, einen grosszügigen, wettergeschützten Vorbereich zum Gemeindesaal. Unter diesem eleganten neuen Dach können unterschiedliche Anlässe im räumlichen Zusammenspiel mit Platz oder Foyer stattfinden.
2. Der mittlere, frei gehaltene, rechteckige Bereich kann auf die vielfältigste Art genutzt werden: Märkte, regionale Festanlässe, Freilichttheater, Musikfeste und Versammlungen jeder Art. Mit den eingelassenen Strom- und Wasseranschlüssen finden die Veranstalter eine ideale Infrastruktur vor.
3. Intimerer Platzbereich zwischen dem "Marktplatz" und dem Friedhofsportal: sechs Hochstammbäume sorgen für angenehme Atmosphäre; neun schlanke, hohe Kandelaber dienen einer guten Platzausleuchtung und funktionieren gleichzeitig als Fahnenmasten. Abgrenzung dieser Zone bildet ein langgestrecktes Brunnen-Sitzelement.

**Einmalige Gelegenheit**

Die Situation macht es klar: Im Zentrum des Dorfes, bei der Kirche und dem Gemeindehaus, bietet sich die einmalige Gelegenheit, einen Dorfplatz zu gestalten, der die unterschiedlichsten Wünsche abdecken kann. Die Gemeinde Eschen wird einen Platz erhalten, welcher der Bevölkerung die Möglichkeit bieten wird, den Alltag und die Freizeit an einem Ort zu verbringen, wo der Mensch und die Begegnung im Mittelpunkt stehen werden.

**Altes wird Neuem weichen**

Mit den Abbrucharbeiten der 'Alten Post' und den ausgedienten Zivilschutzräumen beginnt die eigentliche Umgestaltung des Dorfplatzes. Zu diesem Zeitpunkt wird die Durchfahrt für den Individualverkehr gesperrt. Der öffentliche Verkehr wird so gut als möglich über den Dorfplatz geführt. Die Bushaltestellen werden geringfügig verlegt, werden jedoch gut sichtbar gekennzeichnet.

**Behinderungen während der Bauzeit**

Während den Bauarbeiten sind Behinderungen für den Kirch- und Friedhofsbesucher nicht zu vermeiden. Die Gemeindevorstehung wird die Bevölkerung über den Baufortschritt und den Veränderungen jeweils frühzeitig über die gemeindeeigenen Medien, wie Gemeindekanal, Eschen aktuell, Homepage www.eschen.li und Bauinformationstafel informieren. Bis zur Fertigstellung der Tiefgarage werden provisorische Parkplätze in Zentrumsnähe erstellt.

**Fertigstellung Oktober 2003**

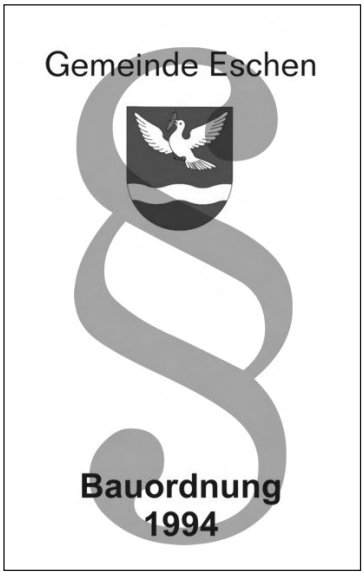
Wenn keine unerwarteten Probleme während den Bauarbeiten auftreten, wird die Bauzeit zwei Jahre dauern. Im Oktober 2003 können die Einwohner von Eschen und Nendeln den ersten Unterländer Jahrmarkt auf dem neuen Dorfplatz feiern.

## Überarbeitung der Bauordnung

Die Gemeinde ist per Gemeindegesetz verpflichtet, die Bauordnung und Zonenplanung innerhalb einer Mandatsperiode eines Gemeinderates zu bearbeiten, zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen.

**Neustrukturierung und Gestaltungsvorschriften**
Die Planungskommission hat deshalb den Auftrag erhalten, die Bauordnung zu überprüfen. Inhalt des Auftrages war die Neustrukturierung der Bauordnung sowie Einarbeitung von neuen Gesichtspunkten bezüglich Ortsplanung und neuer Gestaltungsvorschriften.

**Intensive Auseinandersetzung mit der Materie**
Die Planungskommission hat sich




unter Mithilfe der Bauverwaltung und von Siegbert Kranz an Workshops und mehreren Sitzungen dieser Aufgabe angenommen. Der erarbeitete Vorschlag wird dem Gemeinderat im Januar 2002 vorgestellt. Vorgängig muss der Entwurf mit dem Hochbauamt besprochen werden.

**Nutzungsänderungen geplant**
Inhaltlich sind hauptsächlich Änderungen in Bezug der Nutzungen entlang der Verkehrshauptachsen und der Industrie- und Gewerbezonen vorgesehen.

Im Zuge der Bearbeitung der Bauordnung wurde auch eine Beschreibung der Nutzungen in den Industrie- und Gewerbezonen notwendig. Diese speziellen Vorschriften wurden erarbeitet, mit Nutzungsplänen komplettiert und werden als Bestandteil der Bauordnung mit dieser dem Gemeinderat vorgestellt.

## Friedhoferweiterung

**Platzmangel in absehbarer Zeit**
Die Anzahl der freien Grabfelder in unserem Friedhof neigen sich dem Ende zu. Gräber, welche die 25jährige Grabesruhe erreicht haben, stehen zu deren Auflösung und Neubelegung noch nicht zur Verfügung. Einzig bei den Urnengräbern und Urnennischen sind genügend freie Plätze vorhanden.

**2-jährige Planungsarbeit**
Seit rund zwei Jahren befasst sich der Gemeinderat und die Friedhofskommission mit der Erweiterung des Friedhofs. Dabei zeigt sich als einzige Möglichkeit die Erweiterung nach Osten. Die Abgrenzung der Erweiterung liegt etwas ausserhalb der jetzigen Zufahrt zum Betreuungszentrum St. Martin. Dieser Zugang müsste ebenfalls weiter nach Osten verlegt

**In Eschen kommt es im Friedhof in absehbarer Zeit zu einem Platzmangel. Aus diesem Grund muss der Friedhof erweitert werden.**

und nur noch als Fussweg erstellt werden.

**18 Bestattungen im Jahr**
Aufschlussreich kann noch die durchschnittliche Bestattungszahl der letzten 12 Jahre sein. Sie beträgt rund 18 Bestattungen im Jahre (Leichengräber und Urnengräber).

**Baubeginn Frühjahr 2002**
Die genaue Beschreibung der Erweiterung ist für das folgende 'Eschen aktuell' vorgesehen. Der Baubeginn erfolgt jedenfalls im Frühjahr 2002.

## Neue Hausnummern

Die Gemeinde Eschen ist eine der wenigen Gemeinden des Landes, in der die Hausnummerierung von einer fortlaufenden zu einer Nummerierung nach Strassenzügen noch nicht umgestellt wurde. Vorteile einer solchen Nummerierung sind die bessere Auffindbarkeit jedes Einzelnen an seinem Wohnort für die Rettungsorganisationen und Besucher. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen die Umstellung im Jahr 2002 vorzunehmen.

**Zum Teil neue Namensgebung**
Durch diese Neuzuteilung von Hausnummern wurde es notwendig, dass einzelne Wege und Strassen mit einem neuen Namen versehen werden mussten.
Die Kulturkommission hatte sich dieser Arbeit angenommen. Unter Berücksichtigung alter Flurbezeichnungen wurden Vorschläge ausgearbeitet und dem Gemeinderat unterbreitet. Diese Vorschläge wurden vom Gemeinderat genehmigt.

**Fortlaufende Nummerierung**
Die Nummerierung der Gebäude wird bei jeder Strasse jeweils mit der Nummer 1 auf der linken und mit der Nummer 2 auf der rechten Strassenseite beginnen. Die Schilder werden mit der Nummer und dem Strassennamen versehen. Somit wird die Suche nach einem Gebäude sehr einfach.

**Termin, Design und Kosten**
Anfang 2002 wird jedem Gebäudeeigentümer seine neue Hausnummer mit dem Umstellungstermin bekannt gegeben.
Das genaue Design der Tafeln steht noch nicht fest. Bei Rücksichtnahme auf die Kosten ist der Spielraum jedoch nicht besonders gross. Dabei spielt die Wahl des Materials eine grosse Rolle. Es gibt zwei Möglichkeiten - entweder in Gussform oder in Metall mit Klebefolien überzogen. Der Vorteil der zweitgenannten Variante sind kostengünstigere Produktionskosten bei Nachbestellungen.
Bei der Zuteilung der neuen Hausnummern werden gleichzeitig die noch offenen Fragen beantwortet.

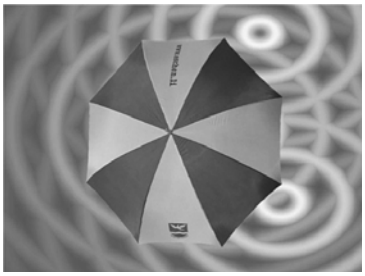
## Shop

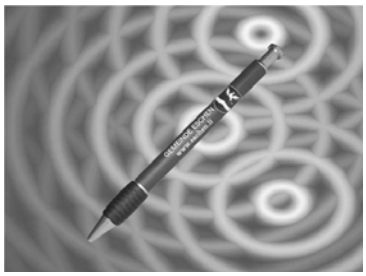
Die Gemeinde bietet ab sofort Produkte für den täglichen Gebrauch an. Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeindewappen sowie der Internetadresse versehen.
Die Artikel können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Bei Bestellung im Internet verstehen sich die Preise ohne Verpackungs- und Versandkosten. Ein Versand ins Ausland erfolgt nur per Nachnahme.

**Baseball-Caps – CHF 6.00**
hell-/dunkelblau, Grösse stufenlos verstellbar, vorne mit aufgesticktem Gemeindewappen und der Aufschrift 'Gemeinde Eschen', hinten mit der Internetadresse der Gemeinde.

**Regenschirm – CHF 7.00**
Golfschirm, blau/weiss, Spannweite 1,30 Meter, mit aufgedrucktem Gemeindewappen, der Aufschrift «Gemeinde Eschen» und der Internetadresse der Gemeinde.

**Kugelschreiber – CHF 4.00**
Metall, blau/schwarz, mit aufgedrucktem Gemeindewappen, der Aufschrift "Gemeinde Eschen" und der Internetadresse der Gemeinde.





## Fundgegenstände

| Gegenstand | Fundort | Funddatum |
|---|---|---|
| Autoschlüssel mit der Aufschrift "Mister Minit" | Eschen | November 2001 |
| Kettenanhänger, gold, mit rotem und weissem Stein | Eschen | November 2001 |
| schwarzes Lederportemonnaie | Eschen | Oktober 2001 |
| lila Portemonnaie | Eschen | Oktober 2001 |
| Natel Motorola, Timeport, grün | Nendeln | September 2001 |
| Grösserer Geldbetrag | Nendeln | Juli 2001 |
| Bartschlüssel, Kaba 8 rot und kleiner Schlüssel an Karabinerkette | Eschen | Juli 2001 |
| Kaba 8 und kleiner Schlüssel an Schlüsselanhänger | Eschen | Juli 2001 |
| Tresorschlüssel | Eschen | April 2001 |
| Lesebrille mit Goldgestell | Nendeln | April 2001 |
| gehäkelte weisse Tasche | Eschen | März 2001 |
| Schlüssel Kaba 8 / Autogarage Zbinden | Eschen | Dezember 2000 |
| Schnurlostelefon Marke Telson | Eschen | November 2000 |
| Handy GM 220 E | Eschen | November 2000 |

Alle Gegenstände können in der Gemeindekanzlei besichtigt und abgeholt werden. **Bitte Kaufbestätigung oder ähnliches mitbringen.**

Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Fundgegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Web-Site der Gemeinde Eschen unter der Internetadresse www.eschen.li unter News – Fundgegenstände publiziert.

## Mitteilung der Gemeindeverwaltung

Wir möchten darauf hinweisen, dass am **Donnerstag, 27. und Freitag 28. Dezember** die Schalter der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, Gemeinde- und Steuerkasse, Baubüro) geschlossen bleiben. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Allgemeine Schalterstunden**
Gleichzeitig möchten wir auf die allgemeinen Schalterstunden aufmerksam machen. Diese sind für alle Abteilungen gleich und zwar: **08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr.**

## Die Einwohnerkontrolle informiert

**Neue Eschner Bürgerinnen und Bürger**

Seit der letzten Ausgabe von Eschen aktuell wurden folgende Personen neu ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

- **Teuschel Gerhard Walter,** Iratell 26, 9496 Balzers

Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren gemäss Art. 5a, Abs. 2 des Gesetzes von 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechts in der Fassung LGBl. 2000 Nr. 141 (Einbürgerung Alteingesessener).

# Personalinformationen

## Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die Mitarbeit:

## 20 Dienstjahre

Am 1. Dezember 2001 konnte **Franz Hardegger,** Nendeln, sein 20-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Franz Hardegger nahm am 1. Dezember 1981 seinen Dienst in der Forstverwaltung der Gemeinde Eschen auf. Franz übt seinen Beruf aufgrund seines sukzessiv aufgebauten Landwirtschaftsbetriebs zu 80 % aus.
Durch die praxisbezogene Weiterbildung in Holzer- oder Waldpflegekursen, im Unterhalt und Einsatz von Arbeitsgeräten, im Besuch von Erste Hilfe Kursen aber insbesondere durch sein ausgeprägtes Interesse an allen anfallenden Waldarbeiten eignete sich Franz die Kompetenz eines umsichtigen und kompetenten Waldarbeiters an.
Durch sein freundliches und teamorientiertes Auftreten wird Franz von seinem Vorgesetzten, seinen

Arbeitskollegen und von der Bevölkerung sehr geschätzt.
Die Gemeinde Eschen gratuliert Franz Hardegger zu seinem Dienstjubiläum recht herzlich und wünscht ihm weiterhin viel Glück und Gesundheit in der Ausübung seines Berufes als Waldarbeiter und seinem geliebten Hobby der Landwirtschaft.

## 15 Dienstjahre

**Markus Rechberger,** Eintritt 15.11., Mitarbeiter Forstverwaltung

## 10 Dienstjahre

**Günther Kranz,** Eintritt 1.12., Gemeindekassier

## 5 Dienstjahre

**Ines Marxer,** Eintritt 18.09., Raumpflegerin PS-Eschen

**Yvonne Hoop,** Eintritt 1.11., Sachbearbeiterin Finanz- & Rechnungswesen

## Eintritt

Herzlich willkommen im Gemeinde-Team:

**Barbara Berger,** Mitarbeiterin Gemeindekanzlei, seit 1. September

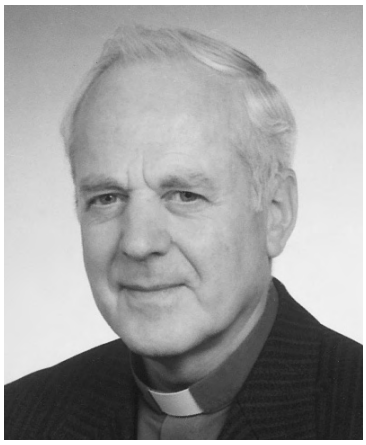
**Marcel Foser,** Mitarbeiter Bauverwaltung, seit 1. September

**Nicole Wanger,** Kindergärtnerin, KG-Schönbühl, 70%, seit. 1. August

**Karin Näscher,** Kindergärtnerin**,** KG-Dorf, 60%, seit 1. August

**Patricia Bokstaller**, Kindergärtnerin, KG-Dorf, seit 1. August

## Gratulation



**Pfarrer Paul Deplazes** konnte am 10. Dezember die Vollendung seines 65. Geburtstages feiern. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen nachträglich alles Gute, Gesundheit, und Gottes Segen.

**Konstantin Ritter,** Werkmeister, zum erfolgreichen Diplomabschluss Handelsschule TK.

**Christian Nipp,** Organist in Nendeln, zum Abschluss des C-Diploms «Kirchenmusik-Chorleitung» an der Musikakademie in St. Gallen.

Eschen online www.eschen.li
Eschen online www.eschen.li
Eschen online www.eschen.li
Eschen online www.eschen.li

# Voranschlag für das Jahr 2002

Die laufende Haushaltsrechnung 2002, die mit der kaufmännischen Erfolgsrechnung vergleichbar ist, weist bei Erträgnissen von CHF 23'940'000.00 und Aufwendungen von CHF 14'648'000.00 ein Bruttoergebnis (Cashflow) von CHF 9'292'000.00 auf. Nach Berücksichtigung der gesetzlichen Abschreibungen im Umfang von CHF 7'572'000.00 ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 1'720'000.00, welcher das Reinvermögen der Gemeinde entsprechend erhöhen wird.

**Laufende Rechnung**

Der grösste Teil der **Aufwandkategorien** der Laufenden Rechnung verzeichnet im kommenden Jahr einen Anstieg, sodass sich der Aufwand (ohne Abschreibungen) im Vergleich zum Voranschlag der Rechnungsperiode 2001 um CHF 700'000.00 oder 5 % erhöhen wird.

Im erarbeiteten Voranschlag ist kein Teuerungsausgleich auf die Gehälter des Personals berücksichtigt. Der Landesindex der Konsumentenpreise gemessen an der Entwicklung am Monat August 2001 erfuhr innert Jahresfrist eine Teuerungsrate von 1.1 %. Die Regierung des F. Liechtenstein wird dennoch beim Landtag kein Teuerungsausgleich beantragen.

In den baulichen Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten sind mit CHF 83'000.00 mehr finanzielle Mittel als im Vorjahr vorgesehen. Diese Mehraufwendungen sollen zur Hauptsache in die kleine Aussensanierung des Tennisclubhauses und in die Erstellung eines provisorischen Zuganges zum Gemeindesaal fliessen.

Die Aufwandart Dienstleistungen erfährt gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von netto CHF 73'000.00. Diese Ausweitung verursacht im Wesentlichen der Nachholbedarf an Brandschutzkontrollen.

In einer 1. Phase soll im Jahre 2002 die Bearbeitung des Brandschutzkatasters analog zur strassenbezogenen Hausnummerierung gestartet werden. In diesem Bereich sind mit erhöhten Kosten von ca. (plus) CHF 31'000.00 zu rechnen. Die Friedhofordnung soll in einem neuen Reglement abgefasst werden. Die Mehrkosten belaufen sich auf (plus) CHF 7'000.00. Im Bereich der Kulturförderung sind einmalige Mittel von CHF 25'000.00 für die Erstellung einer Filmdokumentation über die Eschner Mühle bereitzustellen. Die Dienststelle Abwasser/Kanalisation rechnet für die Bearbeitung und Nachführung des Werkleitungskatasters mit erhöhten Kosten von (plus) CHF 20'000.00. Neu aufgenommen wurde in den Voranschlag die Erstellung einer Analyse und Konzeption zur Lebensraumverbesserung des Eschner und Gampriner Rietes von (neu) CHF 26'000.00 als 1. Tranche.

Für die Betriebskosten des Abwasserzweckverbandes (AZV) sind finanzielle Mehraufwendungen von CHF 113'000.00 zu leisten. Der Gemeindeanteil Eschen wird für das Jahr 2002 mit CHF 475'000.00 budgetiert.

Die budgetierten **Einnahmen** des laufenden Haushaltes belaufen sich im kommenden Jahr auf CHF 23'940'000.00. Dies entspricht im Vergleich zum Voranschlag 2001 einer Zunahme von über CHF 2 Mio. oder einer Wachstumsrate von 9.2 %. Der Grossteil dieser Mehrerträge resultiert aus den Fiskalabgaben, welche die Vorjahreslimite um rund CHF 1.9 Mio übertreffen sollen. Die Schätzung der Einnahmen beruht auf den Zwischenergebnissen, dem von der Wirtschaft prognostizierten Geschäftsverlauf und den bis Ende Jahr absehbaren Entwicklungen.

Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich werden sich um CHF 671'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2001 erhöhen, aber sich um CHF 2 Mio. gemessen am Rechnungsergebnis 2000 deutlich reduzieren. Die Regierung des F. Liechtenstein beantragt beim Landtag wiederum, wie erstmals für das Jahr 2001, den möglichst tiefsten Beteiligungssatz der Gemeinden am Finanzausgleich von 15 % zu beschliessen

| *Laufende Rechnung* | Rechnung | | Voranschlag | |
|---|---|---|---|---|
| | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 |
| Ertrag | 22'458'000 | 25'849'000 | 21'932'000 | 23'940'000 |
| ./. Aufwand | 13'184'000 | 13'373'000 | 13'954'000 | 14'648'000 |
| **Cash-Flow** | **9'274'000** | **12'476'000** | **7'978'000** | **9'292'000** |
| ./. Abschreibungen | 5'426'000 | 5'970'000 | 7'817'000 | 7'572'000 |
| **Ertragsüberschuss** | **3'848'000** | **6'506'000** | **161'000** | **1'720'000** |

**Investitionsrechnung**

Die **Nettoinvestitionen** des kommenden Jahres belaufen sich bei investiven Ausgaben von rund CHF 13.6 Mio. und zufliessenden Subventionen und Kostenbeiträgen Dritter von ca. CHF 1.8 Mio. auf CHF 11.7 Mio. Ihnen stehen aus dem Überschuss der Laufenden Rechnung buchmässige Erträge von rund CHF 9.3 Mio. gegenüber. Die Investitionsrechnung schliesst daher mit einem Deckungsfehlbetrag von knapp CHF 2.5 Mio. ab.

Ein Fehlbetrag des Investitionshaushaltes widerspiegelt den Teil der Investitionen, der aus Fremdkapital oder aus Eigenkapitalabbau zu decken ist und das Verhältnis zwischen den Finanzreserven und dem Fremdkapital verschlechtert.

**Hochbauten**

Die Nettoinvestitionen liegen um ca. CHF 4.6 Mio. über denjenigen des

Vorjahresbudgets. Zu dieser starken Erhöhung tragen in erster Linie die Hochbauinvestitionen bei, die im kommenden Jahr ein Volumen von CHF 5.3 Mio. in Anspruch nehmen. Schwerpunkt dieser Ausgaben bildet die 1. Etappe des Dorfplatzbaus mit rund CHF 4 Mio. Bruttoausgaben. Die Gemeindeversammlung hat am 13. Mai 2001 den Verpflichtungskredit von total CHF 8.5 Mio. genehmigt. In der Bauetappe des Jahres 2002 soll der Tiefgaragenbau sowie der Anbau an die Gemeindeverwaltung realisiert werden. Der Abbruch des alten Postgebäudes wird zusätzlich noch Kosten von CHF 400'000.00 verursachen.

| *Investitionsrechnung* | Rechnung | | Voranschlag | |
|---|---|---|---|---|
| | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 |
| Darlehen und Beteiligungen | 1'272'000 | 1'042'000 | 1'906'000 | 1'602'000 |
| Grundstücke | 7'000 | 0.00 | 610'000 | 610'000 |
| Hochbauten | *6'922'000 | **4'955'000 | 975'000 | 5'948'000 |
| Tiefbauten | 2'661'000 | 4'268'000 | 4'280'000 | 4'514'000 |
| Mobilien | 808'000 | 838'000 | 809'000 | 902'000 |
| **Ausgaben Total** | **11'670'000** | **11'103'000** | **8'580'000** | **13'576'000** |

Für die Weiterbearbeitung des Konzeptes Neubau Primarschule Eschen sind im Investitionsbudget 2002 CHF 200'000.00 vorgesehen. Dieser Neubau dürfte in finanzieller Hinsicht das grösste Hochbauprojekt der Gemeinde Eschen werden und daher benötigen die Vorarbeiten einen grösseren Zeitraum. In diesem Zusammenhang wird auf das erarbeitete Raumprogramm der Kommission 2001 verwiesen.

Die Renovation der Kapelle Rofenberg soll mit CHF 120'000.00 vorgenommen werden. An ordentliche Restaurierungssubventionen hat die Regierung des F. Liechtenstein CHF 50'000.00 zugesichert.

**Tiefbauten**

In die Tiefbauten, welche Nettoausgaben von über CHF 3.4 Mio. vorsehen, stehen die summarischen Hauptkosten im allgemeinen Strassenbau von rund CHF 1 Mio. sowie in der Ergänzung des pneu- und automatischen Steuerungssystems der Rietdrainage von CHF 306'000.00. Die 1. Umsetzungsetappe wird ab November 2001 mit Aufwendungen von CHF 220'000.00 realisiert. Rechtzeitig zum Beginn der Vegetationszeit soll im Frühjahr 2002 dieses Projekt mit Totalausgaben von CHF 520'000.00 abgeschlossen sein. Das Land Liechtenstein beteiligt sich mit 50 % bzw. mit CHF 260'000.00 an Subventionsleistungen.

Die Kanalisation Eschestrasse soll das Provisorium aus den siebziger Jahren ablösen. Die heute bestehende unterdimensionierte Leitung weist grosse Setzungen und Deformationen auf. Die Leitung ist zu vergrössern und in endgültiger, stabiler Weise neu zu erstellen. Dies auch deshalb, da das Einzugsgebiet bis zu 80 % überbaut ist. Die gesamten investiven Ausgaben belaufen sich auf CHF 1.7 Mio. und werden in 2 Etappen aufgeteilt. Im Voranschlagsjahr 2002 sind Ausgaben von CHF 1 Mio. vorgesehen.

Mit über CHF 310'000.00 soll das Spielfeld bei der Primarschule in Nendeln mit dem Einbau eines Allwetterbelags ganzjährig für die Primarschüler, die Kindergärten aber auch für Private zugänglich gemacht werden.

**Beteiligungen**

An den AZV (Abwasserzweckverband) werden an Baukostenbeiträgen im Sinne des Weiterausbau der ARA CHF 563'000.00 fliessen. Der Baukostenanteil der Gemeinde Eschen der Jahre 1999 bis zur Fertigstellung im Jahre 2005 wird sich weit über CHF 4 Mio. belaufen. Ebenso ist im kommenden Jahr an die WLU (Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland) ein Finanzierungsbeitrag von CHF 680'000.00 zu leisten. Für die konzeptionelle Erweiterung des Gemeinschaftswerkes Sportpark Eschen/Mauren sollen CHF 150'000.00 als 1. Tranche im Voranschlagsjahr 2002 geleistet werden.

Für den etappierten Ausbau der verschiedenen Betreuungszentren und Alterswohnheime, welche der Stiftung LAK angeschlossen sind, werden für das Jahr 2002 CHF 153'000.00 bereitgestellt. Hier sei erwähnt, dass in der Laufenden Rechnung ein zusätzlicher Betrag von CHF 912'000.00 für soziale Einrichtungen (Sozialhilfegesetz) zur Verfügung gestellt wird.

**Mobilien**

Die Mobilienbeschaffung für alle Bereiche ist mit CHF 902'000.00 budgetiert. An Fahrzeugen soll ein neues multifunktionales Kommunalfahrzeug von CHF 161'000.00 für den Werkbetrieb angeschafft werden, welches das heute achtzehn Jahre alte Fahrzeug ersetzen soll.

Eine weitere Investition von CHF 30'000.00 steht in der Ersatzbeschaffung des der Verwaltung zur Verfügung stehenden vierzehn Jahre alten VW-Passat an.

In den weiteren Ausbau der EDV-Infrastruktur der Primarschulen Eschen und Nendeln sind Mittel von CHF 124'000.00 vorgesehen. Das landesweite Konzept "Pro vier Schüler ein PC und pro zwei Lehrkräfte 1 PC" wird im vierten Jahr, das heisst im Jahre 2004 abgeschlossen sein. Die Gesamtbeschaffung wird sich dann auf total 84 PC belaufen. Berücksichtigt sind im Ausbau ebenfalls die benötigten Peripheriegeräte und die spezifische Software. An investiven Ausgaben für den Aufbau der EDV-Infrastruktur sind gemäss Vorgabe mit knapp CHF 400'000.00 zu rechnen. Weitere Mobiliarbeschaffungen für die Primar-

schulen wurde mit CHF 60'000.00 in den Voranschlag aufgenommen.
Für die Gemeindeverwaltung werden in die Neu- und Ersatzanschaffungen von Bürogeräten sowie für die EDV-Anlage Ausgaben von insgesamt CHF 166'000.00 vorgesehen.

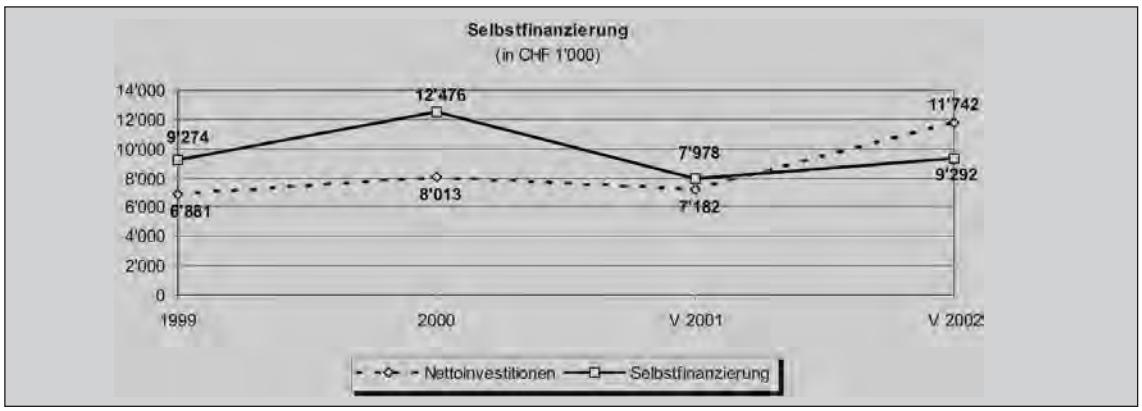
| *Investitionseinnahmen* | Rechnung | | Voranschlag | |
|---|---|---|---|---|
| | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 |
| Bruttoinvestitionen | 11'670'000 | 11'103'000 | 8'580'000 | 13'576'000 |
| Subventionen/Beiträge Dritter | 4'789'000 | 3'089'000 | 1'398'000 | 1'834'000 |
| **Nettoinvestitionen** | **6'881'000** | **8'014'000** | **7'182'000** | **11'742'000** |

| *Gesamtrechnung / Finanzierung* | Rechnung | | Voranschlag | |
|---|---|---|---|---|
| | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 |
| Gesamteinnahmen | 27'247'141 | 28'938'870 | 23'330'000 | 25'774'000 |
| Gesamtausgaben | 24'854'464 | 24'476'218 | 22'534'000 | 28'224'000 |
| Mehreinnahmen | 2'392'677 | 4'462'652 | 796'000 | |
| Mehrausgaben | | | | 2'450'000 |

**Investitionseinnahmen**
An Pauschalsubventionen werden vom Land Liechtenstein CHF 1'043'000.00 in zwei Jahrestranchen eingehen. Als zusätzliche Kostenbeteiligung können 50 % oder CHF 150'000.00 der für die 2. Etappe der Grundwasser-Regulierung budgetierten Ausgaben verbucht werden. CHF 16'000.00 an zusätzlichen Subventionen sind für die Erstellung von Schutzbauten in der Forstwirtschaft und CHF 50'000.00 an die Renovationskosten der Rofenbergkapelle zu verzeichnen. Weitere CHF 75'000.00 (50 %) an Subventionen dürften aus der Umsetzung des Sportparkkonzeptes eingehen. Der Sportpark Eschen/Mauren hat über die Gemeindegrenze hinaus an Bedeutung erlangt und verkörpert ein besonderes öffentliches Interesse und rechtfertigt allein dadurch den Zuspruch einer erhöhten Subvention.
An Kostenbeiträgen Dritter wird mit CHF 500'000.00 gerechnet. Es handelt sich dabei um Beiträge aus vor Jahren durchgeführten Baugebietserschliessungen, welche zur Abrechnung gelangen.

**Gesamtrechnung /Finanzierung**
Die budgetierten Gesamteinnahmen resultieren zu 79.5 % aus den Steuereinnahmen und davon beträgt der Finanzausgleich 45.9 %. Wie im Bericht zum Voranschlag 2001 hingewiesen, werden die Anteile des Finanzausgleichs im Jahre 2002 geringer als im Rechnungsjahr fliessen.
Aus der Gesamtrechnung geht hervor, dass die Ausgaben die Einnahmen um CHF 2'450'000.00 übersteigen. Diese Mehrausgaben können über die angesparten Finanzreserven finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt aufgrund der budgetierten Einnahmen und Ausgaben 79.13 %. Diese Grösse weist auf den Abbau von Finanzreserven hin. Im Rechnungsjahr 2000, in welchem ausserordentliche Einnahmen zu verzeichnen waren, betrug der Selbstfinanzierungsgrad 155.7 % und liess dadurch eine Aufstockung des Reinvermögens um CHF 6.5 Mio. zu.
Der bearbeitete Voranschlag 2002 trägt die formulierten Zielsetzungen in der mittelfristigen Finanzplanung mit. Wenn nicht unbedingt der Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag im Vordergrund des gemeinsamen Interesses steht, so ist vielmehr der Ausweis zu erbringen, wofür die Einnahmen eingesetzt werden und wie sich die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben zum Voranschlag verhalten.
Jeder finanzpolitische Entscheid, der gefällt wird, hat irgendwann einmal finanzielle Auswirkungen in Form von Ausgaben, Folgekosten, weniger Einnahmen usw. Im weiteren stellt sich die Finanzierungsfrage ob die Aufgaben über die Gemeindesteuern, Landessteueranteile über den Finanzausgleich, über verursachergerechte Gebühren oder Vermögenserträge finanziert werden können.

*Günther Kranz, Gemeindekassier*



# Aus dem Gemeindeschulwesen

In der vergangenen Ausgabe von «Eschen aktuell» wurden für die Dezember-Edition Informationen zu folgenden Themen in bezug auf Schule und Kindergarten angekündigt:

- Neubau der Primarschule Eschen
- Anstellung Kindergärtnerinnen
- Neufassung des Reglements für die Vergabe von Schulräumen

**Dem Gemeindeschulrat steht die unmittelbare Leitung und Aufsicht des Gemeindeschulwesens zu. Das Bild zeigt die Mitglieder des Gemeindeschulrates: Hintere Reihe v.l.n.r. Alex Ospelt, PS-Nendeln; Marlies Amann, Gemänderätin und Gemeindeschulratspräsidentin; Walter Marxer, Elternvertreter, Pfarrer Paul Deplazes, Vertreter der Ortsgeistlichkeit; vordere Reihe v.l.n.r Ursula Oehry, Vertreterin Kindergärtnerinnen, Irmgard Gerner, PS-Eschen.**

**Neubau Primarschule**

Zur Erarbeitung des Raumprogramms hat die Raumprogrammkommission in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule und extern beigezogenen Fachleuten das bereits bestehende Raumprogramm aus dem Jahre 1998 überarbeitet. Für einen Neu- bzw. Umbau der Primarschule Eschen mussten neue und veränderte Bedürfnisse erfasst und Fremdbedürfnisse mit einbezogen werden. Es wurde ein Raum-Konzept erstellt und die Standortfrage erörtert.

Der Kommission unter dem Vorsitz der Schulratspräsidentin gehörten Mitglieder des Gemeinderats sowie Vertreter der Lehrerschaft und Baufachleute an.

Aufgrund von Recherchen und gestützt auf den Regierungsbericht zur Bevölkerungsentwicklung kam die Kommission zum Ergebnis, dass bei gleichbleibenden Wachstumszahlen und Entwicklungen der Gemeinde eine Dreifachführung aller Klassen der Primarschule in circa 15 Jahren nötig werden wird. Auch wurde auf neue und veränderte Unterrichtsformen und erweiterte Lehrpläne (z.B. Computerräume) eingegangen.

Als weitere Veränderung soll eine Öffnung der Schule nach aussen ermöglicht werden. Die Mehrfachnutzung von Schulräumen, ausgenommen sind die Klassenzimmer, ermöglicht den Einwohnern von Eschen-Nendeln, künftig vermehrt Bildungsangebote und sportliche Aktivitäten in der Schule wahrzunehmen.

Nach einem Zwischenbericht im April erfolgte der abschliessende Bericht mit Abgabe des Raumprogramms an den Gemeinderat im Juni dieses Jahres.

Der erarbeitete Flächenbedarf für das Raumprogramm der Primarschule inkl. Kindergarten, Jugendräume und Zivilschutzraum/Parkhalle liegt bei gut 10'000 m$^2$. Die Aussenanlage soll der Schülerzahl entsprechen und benötigt weiteren Raum. Das heisst, die ganze Schulanlage muss erheblich vergrössert werden, um jetzigen und zukünftigen Bedürfnissen gerecht zu werden. Da der Raumbedarf jedoch noch nicht ab sofort im ganzen Ausmass besteht, wäre eine etappenweise Realisierung denkbar.

Es war Aufgabe der Raumprogramm-Kommission, lediglich Bedürfnisse festzustellen. Dabei wurde auf Funktionalität geachtet und Überdimensionierungen vermieden.

**Anstellung Kindergärtnerinnen**

Im Frühling dieses Jahres suchte die Gemeinde Eschen per Zeitungsinserat gleich drei Kindergärtnerinnen auf Beginn des Schuljahres 2001/2002. Der Gemeindeschulrat hatte in der Folge die Aufgabe, aus einer sehr grossen Anzahl von Bewerbungen aus drei Ländern eine Auswahl zu treffen. Mit mehreren Bewerberinnen, die in die engere Wahl kamen, wurden Gespräche geführt.

Gemeindeschulrat und Vorstehung freuen sich, dass alle drei Stellen noch vor den Sommerferien mit sehr gut qualifizierten Kindergärtnerinnen besetzt werden konnten.

Kindergarten «Dorf»

Im Kindergarten 'Dorf' war eine Vollzeitstelle, befristet auf ein Schuljahr, zu besetzen. Die dort tätige Kindergärtnerin hatte nach mehr als zehnjähriger Tätigkeit die Möglichkeit zu einem Jahr Freistellung vom Dienst in Anspruch genommen. Mit Frau Patricia Bokstaller hat der Kindergarten «Dorf» eine sehr gut qualifizierte Stellvertreterin gefunden, die neben der Ausbildung als Kindergärtnerin auch schon einige Erfahrung im Umgang mit Kindern mitgebracht hatte. Sie freute sich über die neue Aufgabe, einen Kindergarten in Eigenverantwortung zu führen.

Ebenfalls im Kindergarten 'Dorf' war für vorerst ein Semester (mit Option auf

Verlängerung) eine neue Teilzeit-Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben. Hierbei handelte es sich um eine Stelle mit einem Beschäftigungsgrad von 60% für die Betreuung eines körperlich behinderten Kindes, welches im Schuljahr 2001/2002 zur Einschulung in den Kindergarten gelangte. Zur Erfüllung dieser Aufgabe benötigt eine Betreuerin persönliche Reife und eine hohe Sozialkompetenz. Je nach Entwicklungsfortschritten und Bedarf wird diese Stelle zu den Semesterenden den speziellen Bedingungen angepasst. Frau Karin Näscher sagte diese anspruchsvolle Aufgabe einer Spezialbetreuung besonders zu und sie trat hoch motiviert ihre Stelle an. Mit viel Einfühlungsvermögen nimmt sie erfolgreich ihre Aufgabe wahr. Neben einer fundierten Fachausbildung als Kindergärtnerin hatte auch sie zuvor Erfahrung im täglichen Umgang mit Kindern in der Heilpädagogischen Tagesstätte sammeln können.
Kindergarten «Schönbühl»
Nach etlichen Jahren mit vollem Pensum im Kindergarten 'Schönbühl' ersuchte die dort tätige Kindergärtnerin um eine Reduzierung des Beschäftigungsgrades ab dem Schuljahr 2001/2002. In Koordination mit der Inspektionsstelle beim Schulamt befürwortete der Gemeindeschulrat die Reduzierung auf ein Minimalpensum von 30 %. Mit Frau Nicole Wanger wurde eine Partnerin gefunden, welche gerne zu dieser Arbeit im Zweier-Team bereit war. Auch sie ist bestens qualifiziert, hat eine fundierte Fachausbildung und ebenso praktische Kindergarten-Erfahrung. All dies kommt ihr bei ihrer nunmehrigen Arbeit als Hauptverantwortliche für den Kindergarten 'Schönbühl' zugute.

Alle drei Kindergärtnerinnen haben ihre Arbeit nach den Sommerferien aufgenommen und sind mit Engagement bei der Arbeit. Der Gemeindeschulrat freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und wünscht ihnen weiterhin Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

**Job-Sharing**
Eine Erhöhung oder Reduzierung des Beschäftigungsgrades in den Kindergärten ist nur mit dem Einverständnis des Gemeindeschulrats möglich. Es besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Job-Sharing. Gemäss Empfehlung des Schulamts muss für das Job-Sharing die Lage in jedem Kindergarten individuell beurteilt werden. Dabei muss auch die Gesamtsituation der Kindergärten in der Gemeinde berücksichtigt werden. Grundsätzlich wird die Stellenteilung von den Schulbehörden auf Landesebene befürwortet. Der Gemeindeschulrat gelangte zu der Auffassung, dass Job-Sharing sowohl mögliche Vorteile für Kinder und Kindergärtnerinnen als auch eventuelle Risiken beinhaltet. Aussagekräftige Studien und Erhebungen zum Job-Sharing im Kindergarten liegen bis heute nicht vor. Landesweit gibt es über ein Dutzend Job-Sharing-Stellen mit sehr unterschiedlichen Aufteilungen. Der Schulrat von Eschen-Nendeln hat entschieden, dass bei Job-Sharing in den Kindergärten der Gemeinde ein Minimal-Pensum von ca. 30 % nicht unterschritten werden soll. Eschen und Nendeln haben somit je einen einzelnen Kindergarten der im Job-Sharing geführt wird, neben weiteren vier «konventionell» geführten Kindergärten in Eschen und weiteren zwei in Nendeln.

**Reglement zur Schulraumvergabe**
Der Gemeindeschulrat wurde im April vom Gemeinderat beauftragt, ein neues Reglement für die Vergabe von Schulräumen zu schaffen. Dabei war eine Mehrfachnutzung anzustreben und insbesondere der Raumbedarf der Weiterbildungskommission zu berücksichtigen.

**Primarschule = «Volksschule»**
In mehreren Sitzungen hat der Gemeindeschulrat sich mit der Erarbeitung eines neuen Reglements befasst. Das Ziel war vor allem eine Öffnung der Schulgebäude für Weiterbildung und Gemeinschaftsleben in Eschen und Nendeln.
Im Sinne einer 'Volksschule' sollen die Schulanlagen dem Volk, das heisst, der ganzen Gemeinde dienen. Etliche Räume der bestehenden Schulanlagen Eschen/Nendeln und noch mehr Räume der zukünftigen Schule in Eschen sollen durch Mehrfachnutzung den Einwohnern zur Verfügung gestellt werden. Keinesfalls darf jedoch der reibungslose Ablauf im täglichen Schulbetrieb gestört werden. Klassenzimmer und wenige andere Räume stehen somit nicht zur Disposition.

**Ablauf bei der Vergabe**
Gemäss Schulgesetz ist für die Bewilligung zur Verwendung von Primarschul- und Kindergartengebäuden für schulfremde Zwecke der Gemeindeschulrat zuständig. Um einen speditiven Ablauf bei der Vergabe von Räumen zu erreichen, sieht das neue Reglement jedoch vor, dass der jeweilige Schulleiter im Auftrag des Gemeindeschulrates die Bewilligung zur Benutzung erteilt.

- Der Schulleiter erteilt die Bewilligung nach Rücksprache mit dem Gemeindevorsteher. Seine Aufgabe ist auch die Koordination und Information des Gemeindeschulrats, des Antragstellers und des Hauswartes
- Übergabe, Kontrolle und Abnahme der Räume werden vom Hauswart vorgenommen.
- Allfällige Gebühren für die Benützung der Räume werden von der Gemeinde gemäss Gebührenreglement erhoben.

**Antragsformular**
Für die Benützung von Schulräumen ist rechtzeitig (mind. 7 Tage vor Benützung) ein schriftlicher Antrag beim Schulleiter einzureichen. Antragsformulare sind erhältlich bei der Schulleitung, bei der Schulratspräsidentin, bei der Gemeindekanzlei und beim Hauswart.

*Marlies Amann*
*Gemeindeschulratspräsidentin*

# Glockenaufzug und Erntedank in Nendeln

Wie jedes andere Jahr, wurde auch heuer Erntedank gefeiert. Dieses Jahr kam in Nendeln jedoch noch ein ganz besonderes Ereignis hinzu: Der Glockenaufzug der St. Sebastiansglocke. Diese zwei Begebenheiten sorgten auch für eine vollbesetzte St. Sebastian-Kirche an diesem regnerischen 30. September. Umrahmt wurde der Gottesdienst vom Männerchor Nendeln.

**Erntedank - ein Fest des Dankes für die Gaben der Natur. Leuchtende Sonnenblumen und goldgelbe Ähren, das Grün des Gemüses, die Farben von Äpfeln und Birnen, Kartoffeln und Tomaten, Zwetschgen und Trauben. Für Auge und Nase, für Herz und Sinne, für jede und jeden ist etwas dabei.**

**Erntedank:**
**«Unser täglich Brot...»**
Erntedank heisst Gott danken. Erntedank ist nicht nur ein frommer Brauch einer ländlichen Bevölkerung, sondern es ist ein Fest um einmal im Jahr «Danke» zu sagen. Danke sagen für das, was uns geschenkt wurde und dabei die Menschen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht. Butterberge und Überproduktion von Obst und Gemüse haben jeden Gedanken an Not und Sorge um eine gute Ernte verdrängt. Alles ist selbstverständlich geworden. Das Wort 'Hunger' ist offenbar in unserem Breitengrad exotisch geworden. Das Wichtigste hat sich aber nicht geändert: Wetter und Gedeihen liegen allein in Gottes Hand, auch heute noch. Und davon hängt alles ab.
Als Zeichen hatten die Trachtenfrauen vor dem Altar der St. Sebastianskirche Erträge aus der Ernte wie Gemüse, Obst, Getreide, Weintrauben als Zeichen des Dankes an den Schöpfer vor dem Altar aufgebaut. Pfarrer Adriano Burali segnete die Früchte und dankte Gott für die Erntegaben.

**Sie zeigten sich für den Aufbau der Feldfrüchte und dem Schmücken der Glockenhalterung verantwortlich: v.l.n.r. Margot Possath, Elisabeth Kranz, Martha Bischof, Isolde Wohlwend, Cornelia Beck und Cornelia Ott.**

**Die Glocken von Nendeln**
Im Glockenstuhl der Nendler Kapelle befinden sich 5 Glocken. Davon vier einfach verzierte mit elektrischem Antrieb und das Sebastian-Glöcklein.
Die grösste Glocke, mit einem Gewicht von 535 kg und einem Ø von 95 cm ist der Hl. Dreifaltigkeit geweiht. Die zweite Glocke ist 340 kg schwer, hat einen Ø von 82 cm und ist der Mutter Gottes geweiht. Die Dritte, mit einem Gewicht von

220 kg und einem Ø von 73 cm ist dem Hl. St. Michael geweiht. Die Vierte, mit einem Gewicht von 140 kg und einem Ø von 61 cm ist dem Hl. St. Sebastian geweiht und die Fünfte, das Sebastian-Glöcklein, hat ein Gewicht von 50 kg, einen Ø von 41 cm und ist ebenfalls dem Hl. St. Sebastian geweiht.

**Die Sebastianglocke vor dem Aufzug.**

### Geschichte der Sebastiansglocke

Die Glocke trägt die Jahrzahl 1709, ist reich verziert und trägt das Bild des hl. Sebastian sowie der Mutter Gottes. Das Glöcklein stammt aus der alten Nendler Kapelle, die in der Pestzeit und Kriegsnot erbaut wurde. Die Chronik weist uns dies, mit der Inschrift des linken Seitenaltars der alten Kapelle, wo folgendes zu lesen war: Maria, der Jungfrau, dem heiligen Sebastian zu Ehren und auch im Flehen um die Wendung der Pest und des Krieges haben Wolf Senthy und seine Ehefrau Maria Oehrini anno 1639 die Stätte der Andacht erbauen lassen. Der Standort befand sich beim heutigen Brunnenplatz beim Café Meier. Als

**Die Einsegnung der Glocke durch Pfarrer Adriano Burali.**

Erinnerung an den Standort der alten Kapelle wird dort in nächster Zeit eine Stele erstellt, auf welcher das Abbild der alten Kapelle betrachtet und die Geschichte und der Werdegang der alten Kapelle nachgelesen werden kann.
Im Jahre 1940 wurde das Glöcklein in die neue Kapelle übersiedelt, wo sie von Hand mit einem Seil betrieben ihre Stimme erklingen liess. Dies wird auch in Zukunft auf die gleiche Art und Weise geschehen.

### Glockenaufzug

Ein Glockenaufzug ist hierzulande ein selten gewordenes Ereignis und schon aus diesem Grund etwas ganz Besonderes. Nicht ein Kran, sondern Menschenkraft beförderte die Glocke in ihr Zuhause. Einer alten Tradition folgend, wurde der Glockenaufzug durch die Kinder aus Nendeln bewerkstelligt.
Bevor es jedoch so weit war, richtete Gemeindevorsteher Gregor Ott einige Worte an die Kirchen-

**Mit vereinten Kräften wurde die Sebastiansglocke in den Turm gehievt.**

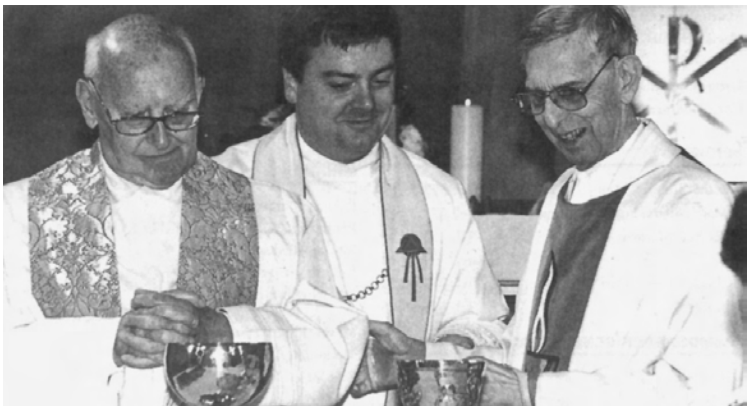
besucher. Neben der Geschichte der Sebastianglocke ging er auch auf den Sinn der Glocken ein.
Vorsteher Ott betonte, dass die Glocken einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung einnehmen würden. Die Bedeutung des Geläutes sei mannigfaltig und verkünde mehrheitlich Freude. Aber auch die Sterbestunde eines Mitmenschen werde mit Glockenklang angekündigt. Zusammenfassend könne gesagt werden, dass das Glöcklein zu St. Sebastian Generationen um Generationen heimbegleitet und ihnen Freud und Leid besungen hat.
Zum Schluss bedankte sich der Vorsteher bei allen, die in irgend einer Art zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Einen besonderen Dank sprach Gregor Ott Pfarrer Adriano Burali, Peter Bischof und Walter Beck, Sebastian Wohlwend, dem Männerchor, dem Trachtenverein und den Schulkindern aus. Abschliessend zitierte er die Glockenpatin bei der Glockenweihe im Jahre 1940 mit dem Spruch:
"Von Nendeln bin ich der Schutzpatron, wohl über dreihundert Jahre schon, ich will zum Himmel den Weg euch weisen und euch begleiten auf der letzten der Reisen.

Im Anschluss an die Ansprache wurde die Glocke vom Nendler Pfarrer Adriano Burali gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben.

Der Nendler Glockenaufzug wurde mit einem Apéro beendet und wird mit Sicherheit bei allen Beteiligten in sehr guter Erinnerung bleiben.

## In Andenken an H.H. Pfarrer Dominik Schorno

Der verdiente Seelsorger Dominik Schorno verstarb am Nachmittag des 4. November an seinem Wohnort in Buchs/SG im Alter von 78 Jahren.
Pfarrer Dominik Schorno wurde am 8. Februar 1923 in Steinen/SZ geboren. Nach seiner Kindheit besuchte er das Gymnasium in Einsiedeln, welches er 1945 mit der Matura abschloss. Am 19. Juni 1949 wurde er in Chur durch H.H. Bischof Christian Caminada zum Priester geweiht. Eine Woche später feierte Pfarrer Schorno in Steinen die Primiz.
Von 1950 bis 1965 übte er verschiedene Seelsorgetätigkeiten in der Schweiz und Deutschland aus. 1969 bis 1974 war er Vikar in Davos-Platz. In der Zeit von 1974 bis 1975 war er als Pfarrvikar in Oetwil am See tätig, bevor er im selben Jahr die Pfarrei Bendern übernahm. Nach 14 Jahren verdienstvoller Tätigkeit in Bendern trat er aus gesundheitlichen Gründen in den wohlverdienten Ruhestand. Zu dieser Zeit übersiedelte er auch an seinen neuen Wohnort in Buchs/SG.



**Pfarrer Dominik Schorno (rechts) beim Gottesdienst anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums in Nendeln. Die Mitzelebranten waren Alt Dekan Engelbert Bucher (links) und der Nendler Pfarrer Adriano Burali**

Im Jahre 1991, in einer schwierigen Zeit der Kaplanei Nendeln, hat sich Pfarrer Dominik Schorno bereit erklärt, die verwaiste Stelle zu übernehmen. Nach drei Jahren Seelsorgertätigkeit konnte er in Nendeln im Juni 1994 sein 45jähriges Priesterjubiläum feiern. Drei Jahre später, im August 1997, verliess er im Alter von 74 Jahren die Kuratskaplanei Nendeln um sich zur Ruhe zu setzen. Von nun an zelebrierte Pfarrer Dominik Schorno nur noch in Ausnahmefällen Gottesdienste in Nendeln.
Neben der Aushilfe in Nendeln übernahm er im Herbst 1997 in Schaanwald in der St. Theresienkirche das Priesteramt.
Am 27. Juni 1999 konnte Pfarrer Schorno in Nendeln und Schaanwald sein goldenes Priesterjubiläum feiern.
Wir sagen nochmals danke. Danke für die jahrelange Seelsorgetätigkeit in Nendeln. Der Verlust von Pfarrer Dominik Schorno ist eine schmerzliche Erfahrung für alle die ihn kannten. In unserer Erinnerung wird er weiterleben und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

# Bevölkerungsschutz Eschen-Nendeln

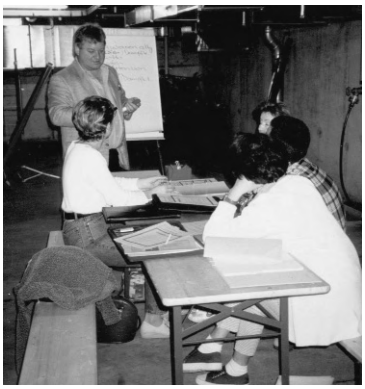
Der Verein Bevölkerungsschutz Eschen-Nendeln ist eine Rettungsorganisation in Liechtenstein, wie z.B. Polizei, Feuerwehr, Samariter, Bergrettung etc. Er wurde auf Initiative der Gemeinde (Zivilschutzkommission) im Sommer 2001 gegründet.

Dieser noch «junge» Verein sucht dringend Mitglieder, die bereit sind als «Frauen und Männer der ersten Stunde» aktiv und interessiert in einer Schutzorganisation mitzuarbeiten. Der Verein Bevölkerungsschutz Eschen-Nendeln schliesst eine wichtige Lücke in der Kette unserer Schutzorganisationen.
Im Not- und Katastrophenfall übernimmt er zugeteilte Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung. Er ist eine wichtige und notwendige Ergänzung der Feuerwehr und der Samariter. Auf Grund der Ausbildung der Mitglieder kann er folgende Aufgaben übernehmen:

**Aufgabenschwerpunkt I**

- Betreuung von Evakuierten, Obdachlosen und anderen Schutzsuchenden. (Unterkunft, Verpflegung, allgemeines Wohlergehen.
- Bereitstellung und Betrieb von Schutzräumen und/oder Notunterkünften für die evakuierten Menschen.
- Betrieb eines Sammelplatzes bei einer notwendigen Evakuierung. Die Hauptaufgaben in diesem Fall sind das Organisieren von Unterkünften und die damit verbundene gesamte Administration. Es umfasst dies das Führen von Listen über alle evakuierten Personen mit folgendem Inhalt:
  - Persönliche Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum)
  - Genaue Herkunft (Adresse, Stockwerk, Wohnung etc.)
  - Kurzfristige Unterkunft (Sammelstelle, Hotel, Verwandte etc.)
  - Wenn Abreise: wie, wohin etc.

Im Weiteren kann er die Verpflegung der Hilfskräfte (Feuerwehr, Samariter etc.) bei langandauernden Grosseinsätzen übernehmen.



**Aus- und Weiterbildung: An Kursen und Übungen wird das nötige Wissen vermittelt.**

**Aufgabenschwerpunkt II**

Dem Verein obliegt der Unterhalt und die Werterhaltung der Schutzräume soweit dies im Bereich des Möglichen liegt.

**Ausbildung**

Vom Amt für Zivilschutz und Landesversorgung sowie auch vereinsintern werden laufend Weiterbildungskurse angeboten. So können z.B. folgende Kurse absolviert werden:

- Einführungskurs allgemeiner Teil
- Grundkurs für Schutzraumbetreuer
- Schutzraum-Organisation
- Schutzraumleitung
- Versorgung
- Anlagenwart
- etc.

Alle dem Bevölkerungsschutz zugeteilten Aufgaben werden regelmässig geübt, bzw. wahrgenommen. Dazu trifft sich die Gruppe jährlich 3-5 Mal.

**Wer kann dem Bevölkerungsschutz beitreten?**

Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren, die in der Gemeinde Eschen-Nendeln wohnhaft sind.
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, treten auch Sie dem Verein Bevölkerungsschutz Eschen-Nendeln bei und helfen Sie mit die Sicherheit von uns Allen in unserer Gemeinde zu gewährleisten. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen und bieten Ihnen dazu die entsprechende Ausbildung an. Danke.

**Kontaktpersonen**

Sie haben Interesse und möchten mehr Informationen? Nichts leichter als das. Kontaktieren Sie eines unserer Vorstandsmitglieder. Sie stehen Ihnen für Fragen sehr gerne zur Verfügung.

- **Kurt Hungerbühler,** Nendeln
  Telefon 373 34 10
- **Cornelia Potetz,** Eschen
  Telefon 373 37 09
- **Mary Senti,** Nendeln
  Telefon 373 35 02
- **Helen Goop,** Eschen
  Telefon 373 44 21
- **Norman Oehri,** Eschen
  Telefon 777 65 16

# Ehrung von Vereinsmitgliedern

Am Freitag, 23. November, konnte Gemeindevorsteher Gregor Ott acht verdiente Vereinsjubilare in einer kleinen Feierstunde im Café Hoop für ihre langjährige Vereinstreue ehren.

Im Kreise von Gemeindeverantwortlichen, Vereinsvorsitzenden und Ehepartnern der Jubilare konnten acht langjährige Vereinsmitglieder die Auszeichnung in Form einer Urkunde und der Verdienstmedaille in Silber bzw. Gold entgegennehmen.

**Das Bild zeigt die Geehrten zusammen mit den Gemeindeverantwortlichen anlässlich der Feierstunde (v.l.n.r. Roland Risch, Vizevorsteher von Eschen; Georg Kranz, Gregor Ott, Gemeindevorsteher von Eschen; Edeltraud Ritter, Helga Giesinger, Hugo Gstöhl, Edwin Marxer, Alois Steinauer, Markus Hoop und Ernst Malin.**

**230 Jahre Vereinszugehörigkeit**

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten eine Urkunde und die Verdienstmedaille in Gold:

- Hugo Gstöhl, Eschen, Harmoniemusik Eschen und
- Alois Steinauer, Eschen, Harmoniemusik Eschen.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten eine Urkunde und die Verdienstmedaille in Silber:

- Helga Giesinger, Eschen, Turnverein Eschen/Mauren
- Markus Hoop, Eschen, Gesangverein Kirchenchor Eschen
- Georg Kranz, Eschen, Harmoniemusik Eschen
- Ernst Malin, Eschen, Fotoclub Spektral Eschen
- Edwin Marxer, Schaanwald, Fotoclub Spektral Eschen und
- Edeltraud Ritter, Eschen, Turnverein Eschen/Mauren.

**Vorbildfunktion für die Jugend**

In seiner Ansprache wies Gemeindevorsteher Gregor Ott darauf hin, dass es in Eschen-Nendeln zur Zeit 45 aktive Vereine gibt, und dass bei so einem breit gefächerten Angebot sicherlich für jede Interessierte und jeden Interessierten etwas dabei ist. Dieses grosse Angebot berge aber auch die Gefahr in sich, dass die Versuchung gross sei, ohne lange Vereinszugehörigkeit bei verschiedenen Vereinen tätig zu sein.
Der Vorsteher betonte, dass gerade langjährige Vereinsmitglieder mit ihrem Durchhaltewillen zusätzlich eine grosse Vorbildfunktion einnehmen würden.
Gregor Ott wies auch darauf hin, dass durch Mitgliederwerbung versucht werden müsse, jüngere Menschen ans Vereinsleben heranzuführen, damit das Vereinswesen gesichert bleibe.

**Wichtige Rolle in der Gemeinde**

Vereine würden viel für den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde beitragen und die Wichtigkeit der Vereine steige mit dem Wachstum der Gemeinde, so Gregor Ott. Weiters meinte er, dass das Vereinsleben auch jedem Mitglied persönlich sehr viel bringen würde. Neben der sinnvollen Freizeitgestaltung könne auch Abstand zum Alltagsleben gewonnen werden. Aber auch der Umgang mit anderen Menschen mit verschiedenen Ansichten sei eine wichtige Lebenserfahrung.

Abschliessend bedankte sich der Vorsteher bei den Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz für das Vereinsleben zu Lasten der eigenen Freizeit. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Feierstunde Motivation und Ansporn für andere sei, den Jubilaren nachzueifern.

Mit einem gemeinsamen Nachtessen fand diese schöne Feier ihren Abschluss.

Eschen online
www.eschen.li

# Familien-Rad-Wandertag der Gemeinde Eschen

Die Gemeinde Eschen und die Sport- und Freizeitkommission lud am Sonntag, 2. September, alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln zur zweiten Auflage des Familien-Rad-Wandertages ein.

Da der Anlass letztes Jahr schon auf reges Interesse stiess, wunderte es nicht, dass sich wieder an die 200 Einwohnerinnen und Einwohner an diesem Anlass beteiligten. Auch das Wetter war den Veranstaltern hold und zeigte sich ab der Mittagszeit von seiner schönsten Seite.

**Für alle etwas dabei**

Für jede und jeden war etwas dabei. Je nach Interesse und/oder körperlicher Fitness konnte zwischen wandern, biken und radeln gewählt werden. Wer sich an keiner der angebotenen sportlichen Disziplin beteiligen wollte, traf sich um die Mittagszeit mit den anderen Gruppen bei der Feuerstelle oberhalb der Römermauern in Nendeln. Dort wurden alle mit einer von der Jugendarbeit Eschen-Nendeln perfekt vorbereiteten Verpflegungsstelle bereits erwartet. Jugendliche von Eschen-Nendeln, unter der Führung des Jugendleiters Jakob Marquart und der Jugendleiterin Miriam Marxer, sorgten für das leibliche Wohl der zum Teil abgekämpften Freizeitsportler.

Startpunkt der drei sportlichen Gruppen war jeweils das Gemeindehaus Eschen. Startzeit für die Wanderer war um 9.00 Uhr. Die Gruppe der Wanderer, angeführt von Gemeinderat Elmar Kranz und Kommissionsmitglied Horst Marxer, marschierte über Güediga zum Bühlkappeli und anschliessend nach Schaanwald zum Wasserreservoire. Dort gab es interessante Ausführungen von Roman Haldner, Mitarbeiter WLU, zum Thema Wasser. Anschliessend ging es weiter in Richtung Nendeln zu den Römermauern.

Die Gruppe der Biker nahmen die 500 Höhenmeter und die knapp 50 Kilometer lange Strecke zur gleichen Zeit in Angriff. Schon nach wenigen Kilometer kristallisierte sich heraus, dass sich hier sehr gute Biker gefunden hatten. Werner Schäfer, umsichtiger Leiter der Gruppe, baute aufgrund dieser Tatsache die Route spontan aus, damit auch alle gefordert waren und auf ihre Kosten kamen. Ziel war nun nicht mehr Gamserberg sondern Grabserberg. Trotz Routenverlängerung traf die Gruppe gemeinsam bei der Feuerstelle ein. Hier lohnt es sich noch zwei Teilnehmer herauszuheben: Werner Lang sen. aus Nendeln

**Ein Teil der Gruppe Radler nach dem Start.**

**Die Attraktion des Tages für Jung und Alt: Markus Büchel aus Balzers (Clowns for fun) begeisterte mit seinen Jonglage-Nummern.**

mit seinen jugendlichen 67 Jahren war der 'Seniorbiker' und Daniel Wanger aus Eschen mit seinen elf Jahren war der 'Juniorbiker'.
Etwas gemütlicher gingen es die Radler an. Unter der Leitung von Werner Lang jun. und Kommissionsmitglied Claudia Schächle trafen sich die Radler um 10:30 Uhr. Die 20 km lange Fahrtstrecke führte sie vom Gemeindehaus – Schwarze Strasse – Tentscha – Binnendamm – Tröxlegass – Schwarze Strasse – Wiesenstrasse – Bachweg zum gemeinsamen Treffpunkt in Nendeln.

**Zusammensitzen, plaudern, verpflegen und den Tag geniessen**
Beim gemütlichen Teil kam niemand zu kurz. Bei Wurst und Brot, Kartoffeln, Gemüse, Kaffee und Kuchen sowie herrlichem Spätsommerwetter unterhielten sich die Anwesenden zum Teil bis spät in den Nachmittag hinein. Die jüngsten Teilnehmer konnten sich bei verschiedenen Spielen die Zeit vertreiben. Für die Kleinen und natürlich auch die Grossen gab es noch eine Überraschung. Markus Büchel aus Balzers (Clowns for fun), führte zur Begeisterung aller Zuschauer seine lustigsten Jonglage-Nummern vor. In seiner originellen Show wirbelte Markus in atemberaubendem Tempo und perfektem Timing Bälle, Keulen, Zigarrenkisten und brennende Fackeln durch die Luft und begeisterte die Zuschauer durch Humor und sympathischen Publikumskontakt.

**Eschen Event - Gemeinschaft stärken**
Der grosse Anklang bei der Bevölkerung lässt darauf schliessen, dass die Sport- und Freizeitkommission mit ihren Events auf dem richtigen Weg ist. Bei solchen Gemeindeanlässen kann die Gemeinschaft vermehrt gestärkt werden, was in der heutigen Zeit sehr wichtig ist und immer wichtiger wird. Es spricht also nichts dagegen, dass es im nächsten Jahr eine weitere Auflage des Familien-Rad-Wandertages geben wird.

**Dank an die Gemeinde**
An dieser Stelle möchte sich die Sport- und Freizeitkommission im Namen aller Teilnehmenden bei der Gemeinde für die Unterstützung und bei der Jugendarbeit Eschen/Nendeln für die tatkräftige Mitarbeit recht herzlich bedanken.
Nächster Event - Wintersporttag
Als nächster Event der Sport- und Freizeitkommission steht am 3. März 2002 der Wintersporttag auf dem Programm. Stattfinden wird der Wintersporttag in Malbun. Wie gewohnt werden die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln frühzeitig mittels Postwurfsendungen

**Was auf keinen Fall fehlen darf: Gemütliches Beisammensein zum Schluss des Events.**

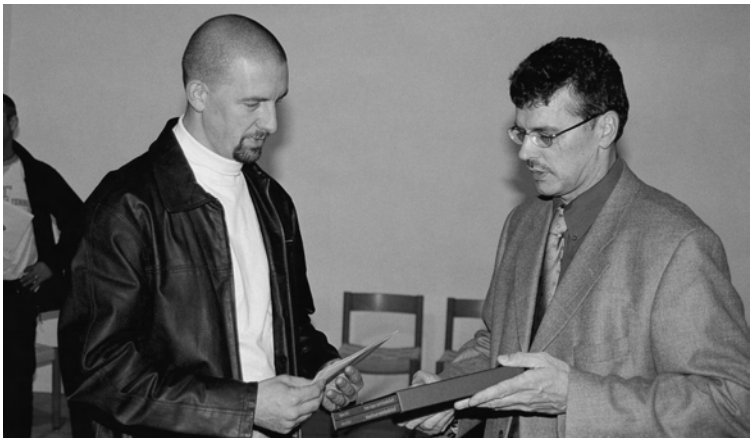
**Reges Treiben herrschte beim Verpflegungsstand. Dank der guten Organisation kam niemand zu kurz.**

**Sie sorgten für das leibliche Wohl: Die Verpflegungscrew nach getaner Arbeit.**

# Ehrung von Kickbox-Vizeweltmeister Christian Bazdaric

Am 23. bis 26. August wurde in Wien die Kickbox-Weltmeisterschaft ausgetragen. An dieser WM nahmen 55 Nationen mit insgesamt 1'800 gemeldeten Athleten teil. Neben Martin Kaiser, Mauren, Günter Wohlwend, Nendeln, Josef Goop, Ruggell, nahm auch der in Eschen wohnhafte Christian Bazdaric an der WM teil. Christian Bazdaric war auch der erfolgreichste liechtensteinische Teilnehmer. Er konnte bei der Gewichtsklasse –85 kg die Silbermedaille und somit den Vizeweltmeistertitel erringen. Für Kaiser, Wohlwend und Goop lief die Weltmeisterschaft nicht so optimal: Martin Kaiser (Kat. –90kg) und Josef Goop (Kat. –70 kg) scheiterten im Viertelfinale. Wohlwend Günter (Kat. +90 kg) wurde in der zweiten Verlängerung besiegt. Trotzdem muss auch ihre Leistung anerkannt und gelobt werden.

Für die Gemeinde Eschen war dieser grossartige Erfolg Grund genug, Christian Bazdaric zu Ehren am Freitag, 21. September im Pfrundhaus eine kleine Feier zu veranstalten. Neben den WM-Teilnehmern waren auch die Mitglieder der Sport- und Freizeitkommission Eschen, LOSV-Präsident Leo Kranz und Budo-Verbandspräsident Horst Schädler geladen.



**Gemeindevorsteher Gregor Ott (rechts) bei der Geschenkübergabe an Kickbox-Vizeweltmeister Christian Bazdaric.**

**Die WM-Teilnehmer auf einen Blick: Martin Kaiser, Vizeweltmeister Christian Bazdaric, Günter Wohlwend und Josef Goop.**

Nach der Begrüssung gratulierte Gemeindevorsteher Gregor Ott dem frischgebackenen Vizeweltmeister Christian Bazdaric zum Gewinn der Silbermedaille in der Kategorie bis 85 kg. Aber auch den anderen liechtensteinischen Teilnehmern sprach er seine Bewunderung für die guten Leistungen aus.

In seiner Ansprache ging der Vorsteher zuerst auf den Sport im Allgemeinen ein. Der Sport zeichne sich durch eine ungeheure Vielfalt von Disziplinen aus. Dabei würden aber meist Sportler und Sportarten im Vordergrund stehen, die besonders medienwirksam seien, so Gregor Ott. Weiter meinte er, dass oft vergessen werde, dass der Sport nicht nur aus Fussball, Tennis, Skifahren und Motorsport bestehe. Er fände es gut, wenn Sportler wie Christian Bazdaric in einer nicht so populären Sportart internationale Erfolge feiern können. "Der Sport hat auch viele Gesichter. Ein strahlendes, das sich immer dann zeigt, wenn ein wichtiges Ereignis stattfindet und dabei einheimische Sportler grosse Erfolge feiern können. Ein verhülltes Gesicht, das nicht zeigt, welcher Fleiss, welche Veranlagung, welche Ausdauer, welcher Durchsetzungswille und nicht zuletzt auch welches Glück erforderlich sind, wenn Spitzenleistungen gelingen sollen und nicht zuletzt hat der Sport auch ein Alltagsgesicht, manchmal sorgend, manchmal entspannt, bisweilen niedergeschlagen, dann auch wieder voller Glück und Zufriedenheit", so Ott.

Gemeindevorsteher Gregor Ott betonte, dass Spitzenleistungen nur erreicht werden können, wenn das ganze Umfeld stimmen würde.

Zum Schluss bedankte sich Gregor Ott bei allen Sportlern, Trainern, Betreuern und Funktionären die zu diesem grossartigen Erfolg in irgend einer Weise beigetragen haben. Er gratulierte den WM-Teilnehmern nochmals zu den grossartigen Leistungen und er wünschte ihnen für den weiteren sportlichen Werdegang viel Freude und Erfolg.

# Vielfältiges Angebot für ältere Menschen in Eschen-Nendeln

Am Samstag, den 27. Oktober, fand im Rahmen des Projektes "Alter hat Zukunft" zum ersten Mal ein Informationsnachmittag statt, an welchem die Organisationen das breite Angebot vorstellten, mit welchem ältere Menschen und ihre Angehörigen in unserer Gemeinde unterstützt werden.

**Gemeindevorsteher Gregor Ott, Remo Schneider von der LAK und Helmuth Kind vom BZ St. Martin.**

### Vielfältiges Angebot

Mitgewirkt haben alle Organisationen, Institutionen oder Gruppen, welche professionell oder ehrenamtlich Dienste anbieten, welche unsere älteren Mitmenschen darin unterstützen, die Lebensqualität zu erhalten oder zu steigern. Gar manche der zahlreichen Besucherinnen und Besucher hat über der Vielfalt des Gebotenen gestaunt und die Möglichkeit, sich in einem lockeren Rahmen aus erster Hand zu informieren beim Schopf gepackt.

**Margrith Meier von Eschen aktiv beantwortet die Fragen der Besuchereinnen**

### Einsatz hat sich gelohnt

Das Echo der Besucherinnen und Besucher war sehr positiv. Die Organisationen haben diese Aktion als sehr positiv bewertet, auch wenn die Vorbereitungen einiges an Zeit und Einsatz gefordert haben. Auch aus anderen Gemeinden wurde signalisiert, dass solche Info-Veranstaltungen vermehrt gewünscht werden. Geschätzt wird die Möglichkeit, sich im ungezwungenen Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen ganz konkret informieren zu können. Aus der Praxis wissen wir ausserdem, dass wir eher Unterstützung durch Dritte holen, wenn wir bereits konkrete Informationen haben oder sogar die Menschen schon persönlich kennen.

**Gemeinderätin Christl Gstöhl und Josef Bühler vom Seniorenbund**

**Informationsfluss verbessern**
Eines der Ziele, welches im Rahmen des Projekts "Alter hat Zukunft" als zentral bezeichnet wurde, ist die verbesserte Information über das breite Angebot, welches in unserer Gemeinde bereits existiert. Diese Information soll auf ganz unterschiedliche Art und Weise erfolgen. So ist für Frühjahr 2002 die Herausgabe eines übersichtlichen Informationsordners geplant, mit welchem sich die Bewohnerinnen und Bewohner aus Eschen und Nendeln einfach und rasch darüber informieren, wo man Hilfe und Unterstützung finden kann.

**Hildegard Marxer vom BZ-St. Martin im Gespräch mit einer Besucherin**

**Dank an Mitwirkende**
Die Projektgruppe "Alter hat Zukunft" bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden (in alphabetischer Reihenfolge):

- Adrian Kind
- Alpenverein
- Argus
- BZ St. Martin
- Eschen aktiv
- Gemeindekrankenpflege
- Haushilfedienst für Betagte
- Hauspflege
- "Jahrgänger"
- KBA
- Kommission Alterswohnungen
- LAK
- Mahlzeitendienst
- Möbel Hasler
- Panorama-Team
- Samariterverein
- Seniorenkommission
- Senioren-Treffpunkte

**Besonders gefragt war der Rat der Gemeindekrankenschwestern**

Eschen online www.eschen.li
Eschen online www.eschen.li
Eschen online www.eschen.li

# Rechte, Pflichten und aktive Mitbestimmung

Das Erreichen des 18. Lebensjahres ist etwas ganz besonderes: Es ist der formelle Schritt in das Erwachsenenleben und bringt neben Rechten auch Pflichten mit sich. Grund genug diesen wichtigen Schritt gebührend zu feiern. Wie schon in den letzten Jahren konnten die 'jungen Erwachsenen' ihre Volljährigkeit an zwei Anlässen feiern.

**Apéro, offizieller Teil und Nachtessen**

Am Samstag, 27. Oktober fand der Besuch bei S.D. Fürst Hans-Adam II auf Schloss Vaduz und die traditionelle Jungbürgerfeier der Regierung im Gemeindesaal Mauren statt. Zuvor trafen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Eschen-Nendeln auf

**Gemeinderat, Jungbürgerinnen und Jungbürger beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant Hirschen in Eschen**

Einladung der Gemeinde am späten Nachmittag zu einem Apéro im Schulzentrum Unterland.

Nach der Begrüssung durch Gemeindevorsteher Gregor Ott und der Geschenkübergabe wurde ihnen anhand einer Dia-Show mit beeindruckenden Bildern unsere schöne Gemeinde näher gebracht.

Anschliessend erfolgte die gemeinsame Fahrt zum Fürsten nach Schloss Vaduz, wo jeder Jungbürger und jede Jungbürgerin persönlich begrüsst wurde. Danach ging es zur traditionellen Jungbürgerfeier der Regierung in den Gemeindesaal Mauren.

**39 Jungbürgerinnen und Jungbürger in Eschen-Nendeln**

Am letzten Freitag stand nun die gemeindeinterne Feier auf dem Programm, zu welcher alle 18-jährigen Jugendlichen aus Eschen und Nendeln herzlich eingeladen wurden, da die Volljährigkeit für alle in Eschen und Nendeln lebenden ein Fest sein soll. In Eschen-Nendeln erreichten in diesem Jahr 24 Bürgerinnen und Bürger und 15 Nichtliechtensteiner das Volljährigkeitsalter.

Am frühen Nachmittag fuhren die Jungbürgerinnen und Jungbürger zusammen mit Vorsteher Gregor Ott und dem Gemeinderat zur Besichtigung des ORF-Studios in Dornbirn. Beim eindrucksvollen Rundgang durch die Studios erhielten die Jungbürgerinnen und Jungbürger einen kleinen Einblick hinter die Kulissen eines Fernsehstudios. Anschliessend ging die Fahrt zurück nach Eschen zum gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Hirschen.

Gemeindevorsteher Gregor Ott nutzte die Gelegenheit, um ein paar Worte an die Jungbürgerinnen und Jungbürger zu richten. In seiner Rede liess er den bereits durchgeführten Anlass vom 27. Oktober Revue passieren. Er sprach allen für das vorbildliche Benehmen an diesem Anlass seinen Dank aus. In seiner Ansprache wies Gregor Ott auch auf die aktuellen Weltgeschehnisse hin, welche momentan leider hauptsächlich von Krieg und der Glaubensfrage geprägt sind. Er bedankte sich bei den anwesenden Vertretern des Gemeinderates für ihre Teilnahme an diesem Anlass. Der Vorsteher forderte die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf, das Gespräch mit ihm als Vorsteher und den Vertretern des Gemeinderates zu suchen. Denn nur so könne der Gemeinderat von Eschen auf die Bedürfnisse der jungen Eschner Generation eingehen. Zum Schluss wies er darauf hin, dass der Abend der Gemütlichkeit dienen solle.

Umrahmt wurde der Anlass vom bekannten Showmaster Levin Bösch, der mit seinen Einlagen und Parodien für Lachsalven sorgte und die Gesellschaft bei guter Laune hielt. Da der Eintritt in die Volljährigkeit ein besonderer Schritt ist, werden die zwei Anlässe sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

**Die Jungbürger folgten gespannt den Einlagen von Showmaster Levin Bösch.**

## Rechte, Pflichten und aktive Mitbestimmung

- Alibabic Sanela, Eschen
- Cunsolo Emanuela, Eschen
- Flepp Amanda, Eschen
- Hasler Dagmar, Nendeln **(6)**
- Hoop Alban, Eschen (*)
- Kobald Urs, Eschen
- Kranz Philipp, Eschen **(2)**
- Loacker Bettina, Eschen **(7)**
- Maurischat Stefan, Nendeln **(4)**
- Näscher Andrea, Nendeln **(19)**
- Pichler Agnes, Eschen
- Rhiner Katja, Nendeln
- Wohlwend Fabian, Nendeln **(3)**
- Bicer Mustafa, Eschen
- Elkuch Melanie, Eschen (*)
- Goop Christina, Eschen **(16)**
- Hassler Harald, Eschen **(1)**
- Hoop Ramona, Eschen **(12)**
- Koc Ayse, Eschen
- Lang Sandro, Nendeln **(11)**
- Marxer Birgit, Nendeln **(17)**
- Mayer Thomas, Eschen
- Näscher Severin, Eschen **(10)**
- Pollak Marco, Eschen (*)
- Senti Carola, Nendeln **(8)**
- Wohlwend Natalie, Nendeln **(14)**
- Bieberschulte Ralf, Eschen **(9)**
- Fehr Roswitha, Eschen **(15)**
- Güvenc Zeliha, Eschen
- Hodzic Edita, Nendeln
- Kaiser Mona, Eschen
- Kocatas Ceylan, Nendeln
- Lenherr Andreas, Eschen (*)
- Marxer Matthias, Eschen **(18)**
- Moszner Frank, Eschen
- Pekacar Arzu, Eschen
- Reich Daniela, Nendeln **(5)**
- Szlijan Jonathan, Eschen (*)
- Wolz Stefanie, Eschen **(13)**

*(*) Bürger von Eschen die an der Jungbürgerfeier nicht teilgenommen haben*

# Verkehrssicherheit in der Gemeinde

Mit der wachsenden Mobilität wird der Ruf nach sicheren Strassen immer lauter. Besonders der Wunsch nach Trottoirs und Fusswegen steigt.

**Sichere Strassen**

Gibt es aber die 'sichere Strasse'? Mit allen Massnahmen die getroffen werden wird die Verkehrssicherheit wohl verbessert, aber eine 100%ige sichere Strasse gibt es leider noch nicht. Jeder Verkehrsteilnehmer, nichtmotorisiert oder

**Fussgänger können ihre Bewegungsrichtung spontan ändern und sind nicht an eine bestimmte Bahn gebunden.**

motorisiert, muss seinen Teil zur Verkehrssicherheit aktiv dazu beitragen. Sei es durch entsprechendes Verhalten und Kleidung des Fussgängers oder durch freiwillige Temporeduktion des Automobilisten.

**Fussgänger schwächster Verkehrsteilnehmer**

Die Fussgänger und Fahrradfahrer, darunter besonders die Kinder, sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer da sie über keine Knautschzone verfügen und bei Unfällen extrem gefährdet sind. Fussgänger sind flexibel und ihre Bewegungsmuster unberechenbar. Fussgänger können ihre Bewegungsrichtung spontan ändern und sind nicht an bestimmte Bahnen gebunden. Sie können auch ihr Tempo spontan ändern.
Viele Fussgänger können Bremswege nicht richtig abschätzen. Für alle Menschen, die zu Fuss unterwegs sind, ist es schwierig, den Bremsweg eines herannahenden Fahrzeuges abzuschätzen, weil man das Auto von vorne sieht. Kinder unter 10 Jahren haben Schwierigkeiten, Geschwindigkeiten zu schätzen und von Fahrzeugen zurückgelegte Strecken mit der dafür benötigten Zeit in Beziehung zu setzen. Jüngere Kinder merken nicht, dass ein Auto schneller ist als ein Fahrrad. 3-bis 4jährige Kinder können ein stehendes nicht von einem fahrenden Fahrzeug unterscheiden. Ausserdem wissen sie nicht, dass ein Fahrzeug einen Bremsweg benötigt. Sie sind auch nicht in der Lage zu erkennen, ob ein Fahrzeug bremst. Mühe haben auch die Betagten. Bei ihnen kommt die Schwierigkeit hinzu, die eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen.
Fussgänger verunfallen am wenigsten, wenn sie gar nicht erst im Verkehr auftauchen. Der Fussverkehr lässt sich aber nicht ausrotten. Er bietet die billigste, sozialste, gesündeste und umweltfreundlichste Form der Fortbewegung. Fussgänger erfahren sich selbst nicht als Gefahr und häufig nicht einmal als Verkehrsteilnehmer. Zu Fuss gehen ist eine mehrdimensionale Tätigkeit. Ausser dem Gehen, das automatisch abläuft, nehmen sie keine Handlungen vor, die sie an die Tatsache erinnern, dass sie Verkehrsteilnehmer sind. Beim Gehen sind Kontakte mit der Umgebung möglich, ebenso wie Parallelhandlungen, z.B. Beobachtungen, Gespräche und Kinderbetreuung

Kinder leben in einer eigenen Welt. Sie sehen, hören und bewegen sich anders als Erwachsene. Aus diesem Grund sollte vor dem ersten Schultag die Frage geklärt werden, welcher Schulweg der sicherste ist. Dabei ist nicht unbedingt der kürzeste Schulweg der sicherste. Dabei sollte auf folgende Kriterien geachtet werden:

- Bei welcher Strecke müssen möglichst wenige Strassen überquert werden?
- wo gibt es Ampeln oder Zebrastreifen?
- Wo ist der Verkehr am ruhigsten?

Das Schulwegtraining ist die beste Möglichkeit Kinder sicher auf den Weg zu bringen. Mit Zeit, Geduld und Einfühlungsvermögen können Eltern dem Kind beim Üben zur Seite stehen. Aber auch die Vorbildfunktion ist nicht zu unterschätzen. Kinder achten auf das Verhaltensmuster der Eltern bzw. der Erwachsenen im Allgemeinen. Wenn Eltern oder Erwachsene bei Rot oder fünf Meter neben dem Fussgängerstreifen über die Strasse gehen hat dieses Vorgehen eine Vorbildfunktion.

**Beitrag der Gemeinde**

Die Gemeinde ist bestrebt, Strassen so zu gestalten, dass eine möglichst hohe Sicherheit im Strassenverkehr geboten werden kann. Dieses Vorhaben ist jedoch manchmal ein sehr schwieriges Unterfangen. Wo es möglich ist, werden die Strassen nach den neusten Richtlinien von Sicherheitsexperten gebaut bzw. ausgebaut.
Neben den enormen Kosten die der Strassenbau mit sich bringt sind dort, wo der nötige Platz fehlt, Bodenerwerbe nötig. Langwierige Verhandlungen mit den Bodenbesitzern sind oft notwendig. Leider führen nicht alle Gespräche zum Erfolg und so wird das gute Vorhaben der Gemeinde in vielen Fällen blockiert.

**Freiwillig 30, der Kinder wegen!**

An der Strasse Silligatter in Eschen und der Wiesenstrasse in Nendeln wurde auf Wunsch der Anwohner die Signalisationstafel 'Freiwillig 30 km/h' angebracht. Dieses Signal hat keine gesetzliche Grundlage und fordert die Verkehrsteilnehmer lediglich auf, diesen Schildern die notwendige Beachtung zu schenken und die Geschwindigkeit den Verhältnissen anzupassen. Sogar die bfu (Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung) ist gegenüber 'Freiwil-

**Freiwillig 30 km/h – Der Kinder wegen! Das Bild zeigt die Signalisation an der Strasse Silligatter in Eschen.**

lig Tempo 30 km/h skeptisch. Sie ist der Meinung, dass jede nicht respektierte Tempo-30-Zone die Gefahr in sich birgt, dass sich Kinder in falscher Sicherheit wiegen. Anzumerken ist, dass in Wohngebieten nahezu meist die Anlieger selbst mit erhöhter Geschwindigkeit fahren und der Fremdbesucher eher der ist, der langsamer durch die Strassen fährt. Tempo 30 ist Einstellungssache. Von einer Temporeduktion in Wohnquartieren profitieren alle Anwohner. Die Lärmemissionen nehmen ab und die Sicherheit für Fussgänger und Kinder wird massiv erhöht, weil sich der Bremsweg im Vergleich mit Tempo 50 um fast die Hälfte verkürzt.

**Fussweg Hinterdorf - Grafertgasse**

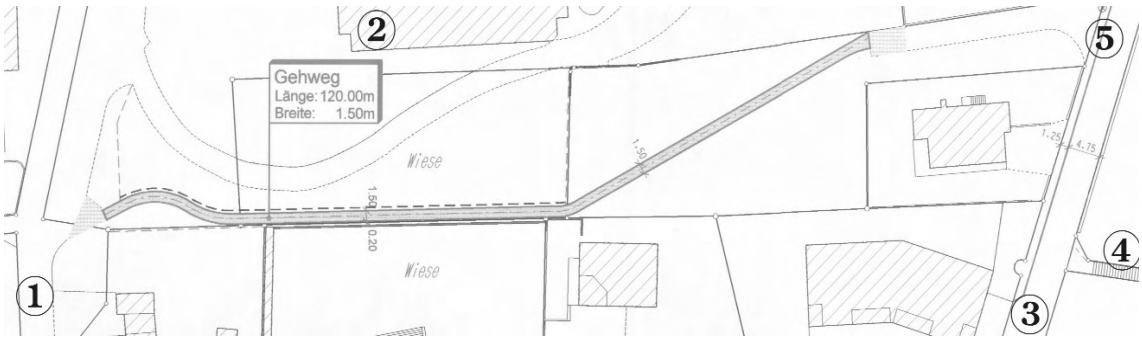
Das letzte realisierte Projekt in Sachen Verkehrssicherheit ist der Fussweg welcher die Strassen Hinterdorf und Grafertgasse verbindet. Dieser Fussweg ist auf Initiative von Anwohnern, Eltern und dem Elternvereinsvorstand Eschen entstanden. Erstellt wurde der Fussweg, da die Hinterdorfstrasse über kein Trottoir verfügt und demzufolge ein Sicherheitsrisiko für Fussgänger dar stellt.

Bei der Renkwilertreppe wurde ein Fussgängerübergang und ein 1.25m breiter und von der Fahrbahn farblich getrennter Streifen bis zum Beginn des dortigen Trottoirs erstellt. Der beleuchtete Weg besteht aus einem einfachen Unterbau mit Asphaltbelag. Das Areal des Schulzentrums Unterland wurde durch einen Zaun vom Fussweg getrennt.

Eigentümerin der Parzellen auf dem sich der Fussweg befindet ist das Land Liechtenstein. Mit dem Land konnte eine Vereinbarung getroffen werden, die der Gemeinde die Nutzung für diesen Zweck erlaubt. Sollte das Land Eigenbedarf ankündigen, ist die Vereinbarung hinfällig und der Fussweg muss entfernt werden.

Für den Bau dieses Fussweges mussten für Ingenieur, Baumeisterarbeiten, Beleuchtung und Abzäunung ein Betrag von CHF 70.000 budgetiert werden.

**Der neu angelegte Fussweg als Verbindung Hinterdorf und Grafertgasse.**




**Plan des neu angelegten Fussweges. Legende:1) Grafertgasse, 2) Schulzentrum Unterland – Hallenbad, 3) Hinterdorf, 4) Renkwilertreppe, 5) farblich von der Strasse getrennter Streifen.**

# Hundehaltung

Hunde sind in Eschen und Nendeln willkommen! So soll es auch bleiben. Ein paar einfache Regeln tragen zu dieser Einstellung bei, ohne dass die Freiheit des Hundes eingeschränkt werden muss. Das Gesetz über das Halten von Hunden (LGBl 1992 Nr. 56) regelt die Haltung und Kontrolle von Hunden. Dieses Gesetz sollte jedem Hundebesitzer bzw. jeder Hundebesitzerin bekannt sein.

**Pflichten des Hundehalters**
An dieser Stelle möchten wir dennoch auf die wichtigsten Artikel des Gesetzes aufmerksam machen:

*Hundehaltung*
- Hunde sind so zu halten, dass sie Menschen und Tiere nicht gefährden oder belästigen und fremdes Eigentum nicht beschädigen.
- Hundehalter haben dafür zu sorgen, dass:
  - Hunde in Wäldern, an Waldrändern und in Auen sowie zur Nachtzeit im Freien nicht unbeaufsichtigt sind;
  - Fusswege und Trottoirs, Park-, Schul-, Spiel- oder Sportanlagen sowie Gärten und unmittelbar zum Haus gehörige Anlagen, Futterwiesen und Gemüsefelder nicht verunreinigt werden.

*Anleingebot und Betretungsverbot*
- In Park-, Schul-, Spiel- oder Sportanlagen und an verkehrsreichen Strassen, Wegen und Plätzen sowie in Fussgängerzonen, auf Radwegen und auf Skipisten sind Hunde an der Leine zu führen.
- Es ist verboten, Hunde in Kirchen, Friedhöfen, Spital- oder Badeanlagen mitzuführen.
- Die Gemeinden können für weitere Orte und Anlässe Anleingebote oder Betretungsverbote erlassen. Solche Orte sind mit Verbots- oder Hinweistafeln zu bezeichnen.

*Wachhunde, bissige und aggressive Hunde*
- Hunde, die für Bewachungsaufgaben im Freien gelassen werden, sind so zu halten, dass eine Gefährdung für die Umgebung ausgeschlossen ist.
- Bissige Hunde sind einzusperren und ausserhalb eingefriedeten Besitztums sowie in Treppenhäusern und auf Zuwegen von Mehrfamilienhäusern anzuleinen und mit einem Maulkorb zu versehen, der ein Beissen verhindert.
- Hunde, von denen die Halter wissen, dass sie besonders aggressiv sind und auf minimale Reize mit unkontrolliertem, exzessivem Beissen reagieren, sind bei Personenverkehr auch innerhalb des eingefriedeten Besitztums anzuleinen und mit einem Maulkorb zu versehen, der ein Beissen verhindert.
- Die Regierung legt mit Verordnung fest, welche Hunderassen als bissig oder aggressiv zu gelten haben.

**Pflichten der Gemeinde**
Auch die Gemeinde hat Pflichten die in diesem Gesetz umschrieben sind. Die Hauptaufgabe der Gemeinde ist es, die Einhaltung der Pflichten des Hundehalters zu kontrollieren und falls nötig Weisungen zu erlassen. Widersetzt sich ein Hunderhalter den ihm auferlegten Weisungen, kann die Gemeinde die Hundehaltung vorübergehend oder dauernd einschränken oder verbieten.

**173 gemeldete Hunde**
Die Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung ist Pflicht. Zur Zeit sind in Eschen-Nendeln 173 Hunde registriert. Die Hundehalter haben pro Hund eine Hundesteuer zu entrichten. Diese Steuer ist nicht zweckgebunden. Die Steuer beträgt pro Hund inklusive Hundemarke CHF 76.00. Für jeden weiteren Hund sind zusätzlich pro Hund inklusive Hundemarke CHF 151.00 zu bezahlen.

**Hundekot auf Strassen und Fluren**
Mit Sicherheit ist es für alle sehr unangenehm, wenn der Tritt plötzlich nicht mehr hallt. Zu diesem Zeitpunkt wird nicht unterschieden, ob das Exkrement von einem Dackeldarm oder dem Verdauungsapparat einer Deutschen Dogge stammt.
Immer wieder gibt es Reklamationen über Hundekot-Verunreinigungen auf Trottoir, in Wiesen und auf Feldern. Es steht ausser Zweifel, dass es sehr viele verantwortungsvolle Hundehalterinnen und Hundehalter gibt, welche die Ausscheidungen ihrer vierbeinigen Lieblinge zusammennehmen und fachgerecht entsorgen. Jeder Hundehalter mit eigenem Garten wird wohl kaum dort seinen Hund sein Geschäft verrichten lassen. So dürfte es auch selbstverständlich sein, dass in Flächen die für die Allgemeinheit dienen, das gleiche Reinheitsgebot gelten muss.

**ROBIDOG – Die Lösung!?**
Kurz gesagt ist Robidog ein Mülleimer für Hundekot. Es handelt sich um einen grünen Abfallbehälter, an welchem rechts und links braune Plastiksäcke hängen. Mit diesen können auf Hygiene und Rücksicht gegenüber den Mitmenschen bedachte Hundebesitzer den Kot aufnehmen und ihn anschliessend in den Kübel entsorgen. Der Werkbetrieb hat in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepolizisten in den letzten Jahren ein Robidog-Konzept ent-

**So sieht sie aus, die ultimative Lösung gegen Hundekot-Verunreinigungen.**

wickelt und umgesetzt, damit an den zentralen Punkten in der Gemeinde solche Sammelbehälter stehen und so ein lückenloses Entsorgen des Hundekotes ermöglicht. Das Netz wird sukzessive ausgebaut. Leider sind aber diese 18 zur Zeit bestehenden Entsorgungsstellen, zwölf in Eschen und sechs in Nendeln, offenbar noch nicht überall bekannt.
Bei einigen Standorten wurde auf Initiative des Elternvereinsvorstandes bei den Robidog-Kästen eine Hinweistafel mit einer Zeichnung von Primarschülern aus Eschen aufgestellt. Die Zeichnungen stellen, wie könnte es anders sein, die Sicht der Kinder zum Thema Hundekot und Robidog dar. Ziel dieser Aktion ist es, die Hundebesitzer zu animieren, das Hilfsmittel Robidog zu nutzen, um den Hundekot zu entsorgen.

**Nutzung steigt**
Dennoch hat Konstantin Ritter, Werkmeister von Eschen, im Vergleich mit den letzten Jahren die positive Erfahrung gemacht, dass die Hundehalter den Robidog immer mehr akzeptieren und benützen.

**Solche Zeichnungen rufen zur Benutzung der Robidog-Kästen auf.**

Hundehaltung erfordert Toleranz und Verständnis von uns allen. Die konsequente Benutzung der Robidog-Behälter ist ein wichtiger Schritt seitens der Hundebesitzer dazu und ermöglicht auch zukünftig die uneingeschränkte Freude an Vierbeinern in unserer Gemeinde.

**Vorteile von Robidog**
Durch seine minimalen Abmessungen lässt sich der Robidog-Behälter ohne grosse bauliche Aufwendungen überall aufstellen
- Die Deponie der Exkremente ist hygienisch und bei richtiger Verschliessung der Plastiksäcke absolut geruchlos
- Form- und Farbenwahl geben dem Robidog ein auffälliges und trotzdem anschauliches Aussehen
- Das Entleeren geht schnell und mühelos.

**Ziele von Robidog**
- Sauberhalten der öffentlichen Trottoirs, Plätze, Sportanlagen, Wanderwege usw.
- Hygienisches Aufnehmen und Verpacken von Exkrementen in den geruchsundurchlässigen Robidog-Säcken.

**Unterhalt von Robidog**
- alle 14 Tage Leerung der Robidog-Kästen durch den Werkbetrieb
- nach Bedarf Robidog-Rollen ersetzen durch den Werkbetrieb

**Einfachste Anwendung**
Die Anwendung ist kinderleicht: Man reisst ein Plastiksack von der Robidog-Rolle ab, stülpt es über Lieblings Hinterlassenschaft, wendet das Ganze, verknotet es, wirft es in den Robidog, eignet sich einen neuen Sack an und geht im guten Gefühl, ein ehrbarer Mensch zu sein, weiter. Auf keinen Fall sollte der Robidog-Sack in der freien Natur deponiert werden.

**Standorte**
In Eschen: Boja, Malanserweg, Widengasse, Grasgarten, Hunsrücken, Silligatter, Pfrundweg, Brühlgasse, Grossfeld, Essanestrasse, Eschestrasse, Schwarze Strasse (alter Fussballplatz und Pumpwerk). In Nendeln: Castellweg, Im Feld, Bachweg, Bahngasse, Schwemmegasse.

**Reklamationen**
Es wird immer wieder reklamiert, dass die Robidog-Behälter keine Plastiksäcke mehr enthalten. Dem ist in der Regel jedoch nicht so. Vielfach werden die Säcke nicht richtig abgezerrt. Wenn die Anleitung auf dem Behälter beachtet wird, sollte nichts schief gehen. Die nächsten Benützer werden Ihnen dankbar sein. Und sollte dennoch einmal etwas nicht in Ordnung sein, nimmt Werkmeister Konstantin Ritter, Telefon 777 97 03, Anregungen gerne entgegen.

**So bitte nicht! Hier hat ein Witzbold sämtliche Säcke herausgezogen. Das muss nicht sein.**

# VERANSTALTUNGSKALENDER

**Hinweis**: Damit der Veranstaltungskalender bei jeder Ausgabe auch wirklich aktuell und vollständig ist, benötigen wir Ihre Mithilfe. Teilen Sie uns bitte frühzeitig alle relevanten Daten mit, wenn Sie eine öffentliche Veranstaltung in Eschen oder Nendeln organisieren. Wir veröffentlichen Ihre Daten kostenlos in Eschen aktuell, Teletext und Internet

**Dezember 2001**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 24. | 13:00-17:00 | Kinderhüten | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Pfadiheim |
| 24. | | Glühweinausschank nach Mitternachtsmesse | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Kirche St. Martin Eschen |

**Januar 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 01. | | Neujahrsmatinee | Kulturkommission Eschen | Gemeindesaal Eschen |
| 04. | ganzer Tag | Sternsingen | Pfarramt Nendeln | Nendeln |
| 07. | | Konzert | Tuarbaguger Escha | Gemeindesaal Eschen |
| 07. | | Nothilfe Kurs | Samariterverein Unterland | Vereinshaus Schönbühl |
| 15. | 19:00 | Gründerversammlung Bürger-genossenschaft Eschen | Ausschuss Bürgerversammlung | Gemeindesaal Eschen |
| 19. | | 3. Unterländer Hallenmeeting für Schüler | TV-Eschen/Mauren | SZU Unterland |
| 21. | 10:00 | Brudertag | Pfarramt Nendeln | Pfarrkirche St. Sebastian |
| 26. | | Maskenball | Feuerwehr Eschen | Gemeindesaal Eschen |

**Februar 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 03. | | 21. Liecht. Crossmeisterschaften | TV-Eschen/Mauren | Sportpark Eschen/Mauren |
| 07. | | Unterhaltungsabend | Gitzizunft Nendeln | Schulsaal Nendeln |
| 08. | | Oldieball | Eschen Aktiv | Gemeindesaal Eschen |
| 12. | | Kindermaskenball | Trachtenverein Eschen | Gemeindesaal Eschen |

**März 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 01. | 20:00 | Generalversammlung | Bevölkerungsschutzgruppe Eschen | MZG Eschen |
| 02. | | Schülerskirennen / Clubrennen | Ski-Club UWV | Laterns |
| 03. | 11:00-13:30 | Suppentag | Pfarramt Nendeln | Schulsaal Nendeln |
| 03. | ganzer Tag | Gemeindewintersporttag | Gemeinde Eschen/Sport- & Freizeitkommission | Malbun |
| 04.-08. | | Heilfasten | Eschen Aktiv | Gemeindesaal Eschen |
| 10. | 10:00-13:00 | Suppentag | Pfadfinder Eschen | Foyer Gemeinde Eschen |
| 10. | ganzer Tag | Gemeindewintersporttag (Verschiebedatum) | Gemeinde Eschen/Sport- & Freizeitkommission | Malbun |
| 22. | 13:30-18:00 | Palmbinden für Palmsonntag | Pfarramt Eschen | Gemeindehaus, Garage |
| 23. | ab 8:00 | Ostermarkt | Eschen aktiv | Gemeindehaus Eschen |
| 23. | ab 13:00 | Palmbinden für Palmsonntag | Pfarramt Nendeln | Schulsaal, Foyer |
| 24. | 09:10 | Palmprozession Schule-Kirche | Pfarramt Nendeln | Schule – Kirche Nendeln |
| 24. | 14:30 | Theater | Liechtensteiner Seniorenbühne | Gemeindesaal Eschen |
| 24. | | Puppentheater | Pupentheater Störgeli | Schulsaal Nendeln |
| 30. | 09:00-12:00 | Verkauf von Karfreitags-Eiern | Eschen aktiv | Buchhandlung OMNI Eschen |

# VERANSTALTUNGSKALENDER

**April 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 07. | 09:30 | Weisser Sonntag, unter Mitwirkung der Jungen Singgruppe, anschl. Apéro | Pfarramt und Gemeinde Eschen | Dorfplatz Eschen |
| 07. | 09:00 | Erstkommunionpozession | Pfarramt Nendeln | Schule – Kirche Nendeln |
| 21. | | 43. Internationaler Bretschalauf | TV-Eschen/Mauren | St. Martins-Ring Eschen |
| 28. | ab 10:00 | Sportkurs LOSV | Modellfluggruppe Liechtenstein | Modellflugplatz Rheinau |

**Mai 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 09. | 13:00 | Felderprozession | Pfarramt Nendeln | Nendeln |
| 09. | 20:00 | Konzert | Jugendharmoniemusik Eschen | Gemeindesaal Eschen |
| 12. | 09:00 | Firmung, Prozession | Pfarramt Nendeln | Schule – Kirche Nendeln |
| 12. | | Muttertagsständchen | Jugendharmoniemusik Eschen | Dorfplatz Eschen |
| 19. | 09:30 | Firmung / Apéro | Gemeinde Eschen | Dorfplatz Eschen |
| 21. | 20:00-22:30 | Farb- und Schminkberatung | Eschen aktiv | Vereinshaus Eschen |
| 24.-26. | | 27. Gemeindesportfest Eschen/Mauren | Sportpark Betriebskommission | Sportpark Eschen/Mauren |
| 25. | 14:00-16:30 | Farb- und Schminkberatung für Jugendliche | Eschen aktiv | Vereinshaus Eschen |
| 25. | | Leichtathletikmeeting mit Qualifikation für Erdgas & CH-Sprint | TV-Eschen/Mauren | Sportpark Eschen/Mauren |
| 30. | 09:00 | Fronleichnamsprozession | Pfarramt Nendeln | Schule – Kirche Nendeln |

**Juni 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 01. | 06:15 Uhr | Vogelkundliche Morgenwanderung | Eschen aktiv | Ruggell |
| 02. | ab 10:00 | Schaufliegen | Modellfluggruppe Liechtenstein | Modellflugplatz Rheinau |
| 08. | 06:15 Uhr | Vogelkundliche Morgenwanderung (Verschiebedatumg) | Eschen aktiv | Ruggell |
| 22. | | Bundessängerfest Schellenberg | Junge Singgruppe Eschen (Teilnehmer) | |
| 23. | 09:00-13:00 | z'Marga uf am Burahof | Eschen aktiv | Bauernhof Christl und Hugo |

**Juli 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 06.-07. | ab 08:00 | 37. Int. Freundschaftsfliegen F3A | Modellfluggruppe Liechtenstein | Modellflugplatz Rheinau |
| 06.-13. | | 10. Liechtensteinischen Gitarrentag | Kulturkommission | Gemeindesaal Eschen |

**August 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 10./11. | | Int. Juniorenturnier der U14/U16 | USV Eschen/Mauren | Sportpark Eschen/Mauren |

**September 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 15. | 13:00-17:00 | Waldbegehung | Gemeinde Eschen, Bevölkerungsschutzgruppe | Holzerhütte Nendeln |
| 18. | 17:00-20:30 | Blutspende | Samariterverein Unterland | Gemeindesaal Eschen |
| 25. | 14:00-16:00 | Herbstmotive aus Heu für Primarschüler | Eschen aktiv | Kindergarten Schönbühl |
| 29. | 09:30 | Erntedankfestgottesdienst | Pfarramt Nendeln | Pfarrkirche St. Sebastian |

**Oktober 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 04.-06. | | Unterländer Jahrmarkt | Jahrmarktskommission Eschen | Dorfplatz Eschen |
| 05.-06. | | Stand am Unterländer Jahrmarkt | Bevölkerungsschutzgruppe Eschen | Dorfplatz Eschen |
| 07.-11. | 09:00-11:30 | Camp K.A.O.S. (Kinder 7-10 Jahre) | Eschen aktiv | Sportpark Eschen/Mauren |
| 22. | 19:30 | Vortrag Ätherische Öle | Eschen aktiv | Vereinshaus Eschen |
| 23. | 14:30 | Krankensalbung Erntedank | Pfarrei / Eschen | Foyer Gemeinde Eschen |
| 26. | 20:00 | Herbstkonzert | Gesangverein Kirchenchor Eschen | Gemeindesaal Eschen |

**November 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 11. | | Laternenfest | Kindergärten Eschen/Nendeln | Dorfplatz Eschen |
| 16. | 20:00 | Kilbikonzert | Harmoniemusik Eschen | Gemeindesaal |
| 22.-24 | 20:00-23:00 | Theateraufführung | Junge Theatergruppe Eschen | Gemeindesaal |
| 26. | 10:00-11:30 | Skibörse | Ski-Club UWV | Mauren |
| 30. | | Hallenturnier U10/U12 | USV-Eschen/Mauren | Schulzentrum Unterland |

**Dezember 2002**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 01. | 17:00 | 1. Advent - Nikolausfeier | Eschen aktiv, Pfadfinder Eschen | Dorfplatz Eschen |
| 04.-06. | 17:30-21:00 | Nikolaus Hausbesuche | Pfadfinder Eschen | Gemeinde Eschen |
| 07. | 14:00 | Senioren Advendfeier | Seniorenkommission Eschen | Gemeindesaal Eschen |
| 09.-11. | abends | Weihnachtsaktionen | Primarschule Eschen | Primarschule Eschen |
| 12. | 08:00-16:00 | Tag der offenen Tür | Primarschule Eschen | Primarschule Eschen |
| 14. | 06:00 | Rorate mit Firmlingen | Pfarramt Eschen | Kirche / Frühstück im Gemeindesaal |
| 14. | 19:00-22:00 | Waldweihnacht | Pfadfinder Eschen | Kirche St. Martin, Boja, Pfadiheim |
| 24. | 13:00-17:00 | Kinderhüten | Pfadfinder Eschen | Pfadiheim |
| 24. | nach hl. Messe | Bethlehemlicht | Pfadfinder Eschen | vor der Kirche St. Martin |
| 24. | nach hl. Messe | Glühweinausschank | Pfadfinder Eschen | vor der Kirche St. Martin |

**Januar 2003**

| *Tag* | *Zeit* | *Anlass* | *Veranstalter* | *Veranstaltungsort* |
|---|---|---|---|---|
| 01. | | Neujahrsmatinee | Kulturkommission Eschen | Schulsaal Nendeln |

# SERVICE-SEITE

**Gemeindeverwaltung**
Postfach 62
St. Martins-Ring 32
E-Mail: verwaltung@eschen.li
www.eschen.li
**377 50 10 Zentrale/Vermittlung**
Gemeindevorstehung
377 50 11 Gemeindevorsteher, Gregor Ott
E-Mail: gregor.ott@eschen.li
377 50 29 Fax
**Gemeindekanzlei**
Schalterstunden/ Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00 – 11:30 und
13:30 – 17:00 Uhr
377 50 29 Fax
E-Mail: verwaltung@eschen.li
377 50 12 Gemeindesekretär, Anton Marxer
E-Mail: anton.marxer@eschen.li
377 50 10 Einwohnerkontrolle, Manuela Nägele
E-Mail: manuela.naegele@eschen.li
377 50 10 Gemeindekanzlei, Barbara Berger
E-Mail: barbara.berger@eschen.li
**Bauverwaltung**
Schalterstunden/ Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00 – 11:30 und
13:30 – 17:00 Uhr
E-Mail: bauverwaltung@eschen.li
377 49 99 Fax
377 50 13 Leiter, Siegfried Risch
E-Mail: siegfried.risch@eschen.li
377 97 16 Natel
377 50 14 Tiefbau, Martin Büchel
E-Mail: martin.buechel@eschen.li
777 97 14 Natel
377 49 91 Hochbau, Marcel Foser
E-Mail: marcel.foser@eschen.li
377 50 18 Liegenschaften, Herbert Giesinger
E-Mail: herbert.giesinger@eschen.li
777 97 18 Natel
777 97 05 Deponie Rheinau, Kirschbaumer Erich
**Finanz- und Rechnungswesen**
E-Mail: finanzen@eschen.li
377 50 24 Fax
377 50 15 Gemeindekassier, Kranz Günther
E-Mail: guenther.kranz@eschen.li
377 50 16 Gemeindekassier-Stv., Büchel Valentin
E-Mail: valentin.buechel@eschen.li
**Gemeindepolizei**
377 50 17 Xaver Kranz
E-Mail: xaver.kranz@eschen.li
777 97 01 Natel
377 50 28 Fax
**Dokumentation**
377 50 19 Erich Allgäuer
E-Mail: verwaltung@eschen.li
377 50 29 Fax

**Gemeindekanal / Eschen online**
377 49 90 Guido Kranz
E-Mail: guido.kranz@eschen.li
E-Mail: gemeindekanal@eschen.li
E-Mail: eschenonline@eschen.li
777 32 54 Natel
377 49 99 Fax
**Forstverwaltung**
777 97 09 Gemeindeförster, Edi Batliner
373 62 28 Holzerhütte (auch Fax)
E-Mail: edi.batliner@eschen.li
**Jugendarbeit**
Bürozeit: Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr
freie Tage: Montag und Dienstag
E-Mail: jugendarbeit@eschen.li
377 50 27 Jakob Marquart
777 97 07 Natel
377 50 27 Miriam Marxer
777 97 06 Natel
373 51 62 Jugendtreff «Scream» Eschen
373 50 75 Jugendtreff «Zero» Nendeln
**Hauswarte**
Gemeindehaus
377 50 22 Gerhard Potetz
E-Mail: gerhard.potetz@eschen.li
377 49 95 Günter Gsteu
E-Mail: guenter.gsteu@eschen.li
373 73 17 Mehrzweckgebäude, Bruno Hassler
E-Mail: bruno.hassler@eschen.li
373 69 92 Primarschule Eschen, Theo Gstöhl
078 600 70 94 Primarschule Nendeln, Bruno Allgäuer
373 38 29 Schulsaal Nendeln, Peter Bischof
**Werkbetrieb**
373 73 16 Konstantin Ritter, Werkmeister
E-Mail: konstantin.ritter@eschen.li
777 97 03 Natel
373 73 16 Franz Senti, Werkmeister-Stellvertreter
**Vermittleramt**
377 50 23 Vermittlerbüro
373 20 38 Vermittler, Adolf Gerner (Privat)
377 19 81 Geschäft-Direktwahl
377 17 44 Geschäft-Zentrale
373 48 21 Vermittler-Stv., Georg Fehr (Privat)
235 34 37 Geschäft
**Kirche St. Martin Eschen**
373 13 20 Pfarramt röm.-kath., St. Luzi-Strasse 648
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
777 97 11 Mesmer: Marxer Karl
**Kirche St. Sebastian Nendeln**
373 33 89 Pfarramt röm.-kath. Churerstrasse 39a, 9485 Nendeln
E-Mail adriano.burali@bluemail.ch
777 97 13 Natel
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
373 38 29 Mesmer: Peter Bischof
777 97 12 Natel

**Schulen**
373 31 22 Primarschule Eschen Simsgasse 300
373 31 50 Fax
373 69 92 Hauswart: Gstöhl Theo
373 20 70 Primarschule Nendeln Im Feld 310
373 73 40 Fax
078 600 70 94 Hauswart: Allgäuer Bruno
**Vorschule**
373 82 53 Simsgasse 300 Kindergärten
373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 57
373 43 12 Hauswartin: Kranz Barbara
373 49 16 Gemeindehaus, St. Martins-Ring 32
377 50 22 Hauswart: Potetz Gerhard
373 52 83 Haldenruh, Simsgass 69
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz
373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 645
373 61 26 Hauswartin: Gstöhl Franziska
373 35 65 Vereinshaus, St. Martins-Ring 62
373 18 25 Hauswartin: Allgäuer Angela
373 10 25 Nendeln Alte Schule, Rheinstrasse 42
373 35 02 Hauswartin: Senti Maria-Louise
373 44 41 Nendeln Schule I, Im Feld 310
078 600 70 94 Hauswart: Allgäuer Bruno
373 47 67 Nendeln Schule II, Im Feld 310
078 600 70 94 Hauswart: Allgäuer Bruno
**Mühle**
St. Martins-Ring 658
373 13 71 Öffnungszeiten Mittwoch, 13.00-17.30 Uhr Samstag, 7.30-12.00 Uhr
373 17 68 Müller: Wanger Hans (Privat)
**WLU**
Industriestrasse 36
9487 Gamprin
377 10 43 Sekretariat
373 25 55 Betriebswarte
373 25 25 Notrufnummer
**Bibliothek**
373 30 40 Gemeindebibliothek Schulzentrum Unterland
Öffnungszeiten
Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr
**Verschiedene**
373 41 90 Alterspflege
373 39 45 Familienhilfe
373 22 26 Gemeindekranken-schwester
373 27 42 Krankenmobilien
373 20 34 Mahlzeitendienst
373 47 71 Samariterverein Unterland
373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren, Meier Josef
777 97 08 Natel Meier Josef
373 48 66 Hallenbad Schulzentrum Unterland
237 49 69 Kehrichtabfuhr, Max Beck, Vaduz